

Freie Fahrt für Bildung



Wichtige Eckpunkte

Wer hat Anspruch?

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Auszubildende mit mindestens seit sechs Monaten bestehendem Beschäftigungsverhältnis, in Unternehmen mit mehr als fünf Vollzeitbeschäftigten. Die Arbeitsstätte oder der Betriebssitz muss in Thüringen sein.

In welchem Umfang?

Fünf Arbeitstage pro Beschäftigte (3 Tage für Auszubildende) im Kalenderjahr. In Unternehmen ab 5 bis 25 Beschäftigten haben Beschäftigte Anspruch auf 5 Tage Bildungsfreistellung im Jahr. In Unternehmen ab 25 bis 50 Beschäftigte haben 10 Prozent der Beschäftigten und in Unternehmen über 50 Beschäftigte haben 20 Prozent der Beschäftigten einen Anspruch auf Bildungsfreistellung im Jahr.

Wie wird der Anspruch geltend gemacht?

Spätestens acht Wochen vor Beginn des Seminars schriftlich und mit Anerkennungsnachweis beim Arbeitgeber. Der Arbeitgeber muss spätestens vier Wochen nach Antragstellung schriftlich zustimmen oder begründet ablehnen.

Wann kann der Arbeitgeber ablehnen?

Bei dringenden betrieblichen Belangen, bei Nichteinhaltung der Antragsfristen und bei Überschreitung der Quote der berechtigten Beschäftigten pro Jahr im Betrieb.

Weitere Infos unter: bildungsurlaub-th.de

Weiterbildung Auch in Thüringen steht dem Bildungsurlaub für Beschäftigte bald nichts mehr im Weg. Ab 1. Januar 2016 tritt das thüringische Bildungsfreistellungsgesetz unter der rot-rot-grünen Landesregierung in Kraft.

Das ist ersteinmal eine sehr gute Nachricht für die Beschäftigten und Auszubildenden in Thüringen. Ist das Vorhaben doch bereits einmal gescheitert und musste erneut auf den Weg gebracht werden.

Ab 1. Januar 2016 können sich Arbeitnehmer für bis zu maximal fünf Arbeitstage – für Auszubildende sind es maximal drei Arbeitstage – im Jahr bezahlt freistellen und weiterbilden lassen. Diese Zeit können Beschäftigte für gesellschaftspolitische oder berufliche Weiterbildung in Bildungseinrichtungen nutzen. Die IG Metall bietet für ihre Mitglieder eine breite Auswahl an Themen und Schwerpunkten zu betrieblichen, wirtschafts- und gesellschaftspolitischen, und auch tarifpolitischen Themen an.

Ein Haken und wichtige Information für IG Metall-Mitglieder zum thüringischen Bildungsfreistellungsgesetz ist: Das Gesetz ist zwar beschlossen, aber es fehlt noch immer an einer Durchführungsverordnung. Erst sie gibt für Bildungswillige Auskunft und Orientierung darüber, welche Bildungsangebote über eine bezahlte Freistellung besucht werden können.

In den ersten sechs Monaten im neuen Jahr wird es deshalb noch zu Anfangsschwierigkeiten kommen. Es können voraussichtlich erst ab Juli 2016 (im dritten Quartal 2016) Bildungsangebote besucht werden, für die die Bildungsfreistellung auch gilt. Das gilt auch für anerkannte Bildungsangebote aus anderen Bundesländern.

Tarif macht stark: Über den Tag hinaus und gut für die Zukunft gerüstet

»Wir haben uns erfolgreich gegen Ausgliederung durch Werkverträge und Verlagerung zur Wehr gesetzt. Nun fallen alle Bereiche unter einen gemeinsamen Tarifvertrag der IG Metall für die Metallindustrie«, resümiert Friedrich Lenhard, Betriebsratsvorsitzender der Hanauer Vakuumschmelze.

Maßgeblich unterstützte dabei das Projekt »Tarif Macht Stark« des IG Metall Bezirks Mitte Betriebe und Verwaltungsstellen. Seit Projektstart im Frühjahr 2013 haben einige Betriebe zusammen mit dem Projektteam der Bezirksleitung – Uwe Zabel, Petra Dreißigacker (bis Juli 2014) und Jakob Habermann – gegen drohende Verlagerungen, Schließungen und Arbeitsplatzabbau gekämpft und eine insgesamt positive Bilanz gezogen. Viele der Konflikte konnten mit einem fairen Sozialtarifvertrag, der Verhinderung einer Verlagerung oder dem Abschluss eines Tarifvertrags beigelegt werden.

»Das war nur möglich, weil wir erfolgreich Belegschaften beteiligt und die gewerkschaftlichen Handlungsfähigkeit in den Betrieben ausgebaut haben«, so



Jörg Köhlinger, Leiter des Bezirks Mitte der IG Metall.

Zu einer erfolgreichen Konfliktführung gehören einige Faktoren: Beispielsweise die Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für betriebliche Akteure, unter anderem zu Arbeitskämpfe und Tarifvertrag und Strategieseminare, eine beteiligungsorientierte, offene Kommunikationsstrategie und der massive Ausbau des Organisationsgrades.

Zu diesen Auswertungsergebnissen kommt auch die abschließende Konferenz

des Projektes: Mitte November haben sich rund 100 engagierte betriebliche Akteure getroffen und sich über ihre Erfahrungen ausgetauscht. Ein Abschied vom Projekt ist es dennoch nicht: Viele der Strukturen und Ergebnisse werden in das bezirkliche Erschließungsprojekt »Netzwerk Zukunft« einfließen.

Franklin (oben): Die Beschäftigten griffen im Streik zu unkonventionellen Mitteln und »feierten« ein Familienfest. VAC: Die Belegschaft hat um ihre Zukunft erfolgreich gekämpft.



In Kürze

Areva Sozialtarifvertrag abgeschlossen; Abfindungen höher als angeboten

Faurecia Beschäftigungssicherung bis 2020; Sozialtarifvertrag gilt weiter bis 2027; neuen Auftrag nach Scheuerfeld organisiert

Alle Jahre wieder: Weihnachtsgeld

Wer bekommt Weihnachtsgeld? Und welche Faktoren spielen dafür eine Rolle?

Alle Jahre wieder zeigt sich: Weihnachten mit all seinen Extras kostet eine Menge Geld. Geschenke, Festessen, der Skiurlaub und andere Besonderheiten schlagen zu Buche.

Beschäftigte mit einer Sonderzahlung vor Weihnachten können dem Weihnachtsfest häufig gelassener entgegensehen als andere. Rund 54 Prozent aller Beschäftigten in Deutschland bekommen eine Sonderzahlung zu Weihnachten. Das stellte kürzlich eine Umfrage des WSI-Tarifarchivs und der Hans-Böckler-Stiftung unter etwa 8800 Beschäftigten fest.

Auch ein wesentlicher Befund der Umfrage: Die Chancen in einem ta-

rifgebundenen Unternehmen Weihnachtsgeld zu erhalten, ist ungleich

höher als in einem nicht tarifgebundenen. Insgesamt – auch das hat die Auswertung der Befragung ergeben – sind die Chancen auf Weihnachtsgeld unter den Beschäftigten sehr ungleich verteilt.

In Betrieben, die nach Tarifvertrag zahlen, bekommen rund 72 Prozent der Beschäftigten ein Weihnachtsgeld ausgezahlt, während nur etwa 42 Prozent der Beschäftigten aus nicht tarifgebundenen

Unternehmen eine weihnachtliche Finanzspritze erhalten. Ein weiterer Befund der Befragung ist, dass die Chancen auf Weihnachtsgeld in

mehrfacher Hinsicht ungleich verteilt sind:

So ist nicht nur der Unterschied zwischen tarif- und nicht tarifgebundenen Unternehmen relativ groß. Auch der Unterschied zwischen Ost und West ist erkennbar. In ostdeutschen Bundesländern erhalten rund 40 Prozent der Beschäftigten Weihnachtsgeld, während in westdeutschen Bundesländern etwa 57 Prozent eine solche Sonderzahlung erhalten.

Im Gegensatz zu ihren männlichen Kollegen erhalten Frauen seltener ein Weihnachtsgeld. Etwa 51 Prozent der Frauen bekommen eines, während rund 56 Prozent der Männer eines erhalten. Ganz vorne liegen in Gewerkschaften organisierte Beschäftigte: 66 Prozent der Gewerkschaftsmitglieder erhalten eine weihnachtliche Sonderzahlung, dem gegenüber stehen 51 Prozent der Nichtmitglieder mit Weihnachtsgeldzahlungen.

WER BEKOMMT WEIHNACHTSGELD? Anteil aller Beschäftigten in %



»Mitmachen – mitgestalten – mitbestimmen«

Junge Metallerrinnen und Metalller diskutieren die Zukunft der Ausbildung. 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Betriebsräte- und JAV-Kongresses der IG Metall Mitte diskutierten in Koblenz unter anderem Möglichkeiten zu Bildung und Qualifizierung der Beschäftigten. Welche Mitwirkungsrechte haben Jugend- und Ausbildungsververtretungen (JAV) und Betriebsratsgremien? Welche Beispiele für die Praxis gibt es?

Weitere Schwerpunkte der Konferenz waren das duale Studium und die stärkere Nutzung betrieblicher Mitbestimmung.

»In den Workshops konnten wir viel lernen, um den Ablauf der Ausbildung zu verbessern und zu überwachen«, meint Ramona Kazmierz, Jugend- und Auszubildendenvertreterin ZF TRW (Koblenz). »Wir haben Gesetze kennengelernt, die uns bei der Arbeit helfen werden«, ergänzt Uschi-Alina Urban, Jugend- und Auszubildendenver-

treterin von Bosch Homburg. »Der Kongress war ein guter Ort, um sich aus den verschiedenen Betrieben kennenzulernen und sich auszutauschen. Mit Vorträgen und Workshops konnten viele Handlungshilfen vermittelt werden«, so Bezirksjugendsekretär Javier Pato Otero.

Die gastgebende IG Metall Koblenz hatte am Abend zu einer Demonstration im Gedenken an diejenigen Flüchtlinge aufgerufen, die auf ihrer Flucht ihr Leben gelassen haben. Etwa 250 Mitglieder der IG Metall-Jugend, aber auch Beschäftigte aus Koblenzer Betrieben und andere Organisationen beteiligten sich daran. Sie sprachen sich deutlich gegen Fremdenfeindlichkeit, Intoleranz und Hass aus.

Informationen und Highlights unter:

- 👉 igmetall-bezirk-mitte.de/jugend oder
- 👉 facebook.com/IgMetallJugendBezirkMitte



Gemeinsame Beratungen zu Weiterbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten in den Betrieben



Fotos: IG Metall

TTIP und CETA stoppen

Mehr als 250 000 Menschen protestierten am 10. Oktober in Berlin gegen die Freihandelsabkommen zwischen der EU und den USA (TTIP) sowie Kanada (CETA). Aufgerufen hatte ein breites gesellschaftliches Bündnis, dem auch die IG Metall angehört. Wir waren dabei. Die DGB Region Koblenz beteiligte sich mit zwei Bussen. Es war anstrengend, aber gut.



Hubert Bonk, Vertrauensmann bei Ardagh in Weißenthurm

Lotz-Beschäftigte wollen mehr Geld

Die Beschäftigten der Firma Lotz in Bad Ems und Koblenz wollen mehr Geld. Erstmals wurde die Forderung zwischen den zwei Betrieben abgestimmt und beschlossen. Der aktuelle Tarifvertrag läuft noch bis zum 31. Dezember 2015. Verhandlungen wurden für Dezember angeboten.

Pkw-Betrieb Daimler

Die neu gegründete Firma Lyhs und Gondert GmbH ist Käufer des Pkw-Betriebs der Daimler AG in Koblenz (wir berichteten). Am 27. Oktober 2015 konnte ein gutes Verhandlungsergebnis erzielt werden. Alle gültigen Tarifverträge des Kfz-Handwerks Rheinland-Rhein Hessen werden durch einen Firmentarifvertrag zur Anwendung gebracht. Die Tarifregelung ist erstmals kündbar zum 28. Februar 2019. Mit diesem Tarifwerk stehen alle betroffenen Beschäftigten der Daimler AG unter dem Schutz des Tarifvertrags. In der Mitgliederversammlung am 9. November haben die Mitglieder das Ergebnis einstimmig angenommen.

Gute Arbeit. Gutes Leben. IG Metall

Auf ein Wort

In 2015 haben wir Vieles gemeinsam erreicht. Deutliche Entgelterhöhungen in Industrie und Handwerk sind umgesetzt und bringen mehr Geld ins Portemonnaie.

Tarifverträge Zwei neue Tarifverträge sind vereinbart: Der flexible Übergang in Rente (Altersteilzeit) und Bildungsteilzeit. Mehr als 4000 Metallerrinnen und Metaller haben in drei Warnstreikwellen in der Region dazu beigetragen. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Mitglieder Der betriebliche Organisationsgrad und die Aktionsfähigkeit sind entscheidende Erfolgsfaktoren, nicht nur in Tarifrunden. Zum Ende des Jahres wird die IG Metall Koblenz wieder wachsen. Darauf können wir stolz sein.

2016 Der neu gewählte IG Metall-Vorstand und dessen inhaltliche Positionierung sind die richtige Weichenstellung für die Zukunft. Die IG Metall wird 125 Jahre alt. Ein Festakt ist im April unmittelbar nach der Wahldelegiertenversammlung in Vorbereitung. Im ersten Quartal des neuen Jahres wählen die IG Metall-Mitglieder ihre betrieblichen Delegierten für das Parlament der Arbeit, der Delegiertenversammlung. Diese wählen wiederum den neuen Kassierer und Geschäftsführer sowie den Ortsvorstand der IG Metall Koblenz.



Neben der Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie stehen auch die Wahlen der Vertrauensleute und der Jugend- und Auszubildendenvertreter an.

Gute Arbeit, gut in Rente Ich freue mich sehr, dass der Gewerkschaftstag die Fortführung der Kampagne »Gute Arbeit, gut in Rente« mit dem Schwerpunkt Stabilisierung und Erhöhung des Rentenniveaus beschlossen hat. Für ihre bisherigen Aktivitäten möchte ich mich bei den Kolleginnen und Kollegen der beiden Pilotbetriebe Aleris und ZF TRW herzlich bedanken. Wir werden weitermachen, auch mit weiteren Betrieben unserer Region.

Danke Ich bedanke mich bei allen unseren Mitgliedern für die Unterstützung. Ich wünsche Euch eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachten und einen Guten Rutsch ins neue Jahr. **Glückauf, Euer Ali Yener**

IG Metall-Bezirk Mitte zu Gast in Koblenz

Mehr als 250 Jugend- und Auszubildendenvertreter und Betriebsräte trafen sich Ende Oktober in Koblenz. Themen wie Qualität der Ausbildung, die Übernahme nach der Ausbildung, das duale Studium, die Bildungsteilzeit und bessere betriebliche Nutzung der Mitbestimmung in den Betrieben standen zur Diskussion. Auch das Thema Flüchtlinge stand ausgiebig zur Debatte.

In diesem Zusammenhang hat die IG Metall einen Scheck in Höhe von 1000 Euro an Wilfried Weinand überreicht. Wilfried engagiert sich für den ökumenischen Arbeitskreis »Hilfe für Flüchtlinge« aktiv und intensiv für Geflüchtete. Der Arbeitskreis bietet Sprachkurse, Hilfe bei Behördengängen, Arztbesuchen und anderen Problemen des Alltags.

Zum Ende des ersten Konferenztages wurde zu Demonstration

zum Gedenken der Menschen, die durch Krieg und Vertreibung ihr Leben lassen mussten, aufgerufen. Dem Aufruf sind auch Delegationen aus Betrieben, Schwestergewerkschaften und Vertreter der Politik gefolgt. In der Abschlusskundgebung am Josef-Görres-Platz in der Koblenzer Altstadt wurde ein deutliches Zeichen gegen Fremdenfeindlichkeit, Intoleranz und Fremdenhass gesetzt.

»Das ist ein wichtiges Signal für mehr Menschlichkeit, auch an Flüchtlinge. Sie können auf unsere Hilfe setzen. Denn sie fliehen, weil ihr Leben und das Leben ihrer Familien bedroht sind. Neben Hilfe und Solidarität müssen endlich auch die Ursachen für die Flucht vor Krieg und Terror bekämpft werden«, so Ali Yener, Erster Bevollmächtigter.



Besinnliche Weihnachten und ein gesundes neues Jahr wünscht euch das Büro-Team der IG Metall Koblenz



TERMINE

9. Dezember

Klausurtagung Ortsvorstand

10. Dezember

Ortsjugendausschuss-Sitzung



**Liebe Kolleginnen,
liebe Kollegen,**

an Weihnachten einfach mal all jenen Dank sagen, die uns begleitet und unterstützt haben, ist für uns ein besonderes Geschenk.

Die IG Metall Betzdorf möchte sich bei Euch ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Wir wünschen Euch und Euren Familien

frohe und gesegnete Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2016.

Das Team der IG Metall Betzdorf



Foto: © eyetronic - Fotolia.de

Ohne wirtschaftliche Mitbestimmung unternehmerische Entscheidung gekippt

Die Beschäftigten von Faurecia erringen einen wichtigen Etappensieg.

Wenn eine Belegschaft Erfahrung in Tarif- und Standortsicherungsauseinandersetzungen hat, dann sind es die Kolleginnen und Kollegen von Faurecia in Scheuerfeld. Seit Jahren mussten sie immer wieder für den Erhalt der Arbeitsplätze kämpfen. Im Frühjahr diesen Jahres sah es noch so aus, dass die Standortgarantie über 2016 hinaus problemlos geschafft werden könnte. Doch dann kam der Konzern jetzt mit seinen Vorstellungen über das Wie um die Ecke. 32 Prozent Einkommensverlust, Verlängerung der Arbeitszeit unentgeltlich auf 40 Stunden und Streichung von Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie 9 Prozent Absenkung des monatlichen Entgelts. Die Antwort der Belegschaft kam umgehend. Innerhalb kürzester Zeit stand die Produktion. In einer mehrtägigen Betriebsversammlung wurde ausführlich diskutiert und beraten. Das zwang die Geschäftsführung schnell zurück an den Verhand-



lungstisch, wo nach harten und intensiven Verhandlungen schließlich eine Einigung erzielt wurde. Ergebnis: Beschäftigungssicherung bis 2020, festgeschrieben ist eine Mindestpersonalstärke von 222 Beschäftigten, ein Sozialtarifvertrag bis 2027 und ein neuer Auftrag für das Werk in Scheuerfeld. Im Gegenzug stimmten die Beschäftigten in einem geheimen Mitgliedervotum mit 95,07 Prozent einer Erhöhung der wöchentlichen Arbeitszeit um eine Stunde ohne Lohnausgleich sowie einer 25-prozentigen Kürzung von

Urlaubs- und Weihnachtsgeld ab 2018 zu. »Es war eine Operation am offenen Herzen des Kapitalismus«, so Uwe Zabel, Verhandlungsführer des IG Metall-Bezirks Mitte. Uwe Wallbrecher, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Betzdorf, begrüßt das nun vorliegende Verhandlungsergebnis. Jetzt gilt es, weitere Aufträge nach Scheuerfeld zu holen. »Wir sind eine Familie und eine Familie hält zusammen. Ich bin stolz, ein Teil dieser Familie zu sein«, so Yüksel Öztürk, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender von Faurecia.

Wahlen der Vertrauensleute 2016



Im Rahmen einer Wochenendschulung haben sich die Kolleginnen und Kollegen der Verwaltungsstelle Betzdorf jetzt auf die im Frühjahr anstehenden Vertrauensleute-Wahlen vorbereitet. Durch den Kollegen Tobias Wölfle, IG Metall-Vorstand, wurden in Arbeitsgruppen die Ziel-

setzungen ausführlich inhaltlich diskutiert. Schwerpunkt der Schulung war die Ausweitung der Vertrauensleute-Arbeit in den Betrieben und die Förderung von betriebspolitischem Nachwuchs für die anstehenden Betriebsratswahlen im Jahr 2018.

Büro der IG Metall während der Feiertage geschlossen

Die Verwaltungsstelle Betzdorf ist vom 21. Dezember 2015 bis zum 3. Januar 2016 geschlossen. In diesem Zeitraum findet keine Rechtsberatung statt. Eventuell ablaufende Fristen in Rechtsangelegenheiten können in dieser Zeit nicht ge-

wahrt werden. In dringenden Fällen, insbesondere wenn Fristablauf droht, ist die DGB Rechtsschutz GmbH, Büro Siegen, Koblenzer Str. 29, 57072 Siegen vom 28. Dezember bis 30. Dezember 2015 von 8 bis 14 Uhr telefonisch unter der

Rufnummer 0271 30 30 50 erreichbar. Alternativ steht die Rechtsantragsstelle bei den zuständigen Arbeits- oder Sozialgerichten des jeweiligen Landkreises beziehungsweise Verbandsgemeinde zur Verfügung.

IMPRESSUM

IG Metall Darmstadt

Rheinstraße 50, 64283 Darmstadt

Telefon 06151 366 70, Fax 06151 3667-66,

igmetall-darmstadt-mainz-worms.de, darmstadt@igmetall.de

Redaktion: Jochen Homburg (verantwortlich), Holger Hammer-Huhn

Tarifabschluss bei Entega!

Gutes Ergebnis für die Beschäftigten und das Unternehmen

Mit dem neuen Tarifabschluss steigen die Löhne und Gehälter für die Beschäftigten im IG Metall-Tarifvertrag bei den Gesellschaften der Entega AG rückwirkend zum 1. November 2015 um 3,1 Prozent und ab dem 1. Januar 2016 um weitere 2 Prozent. Die neuen Verträge haben eine Laufzeit bis 31. Juli 2017 und gelten für rund 800 Beschäftigte bei der E-Netz Südhessen, der Entega

Gebäudetechnik und der HSE Abwasserreinigung. »Das ist ein gutes Ergebnis, mit dem beide Seiten ihrer Verantwortung sowohl für die Beschäftigten als auch für das Unternehmen gerecht werden«, so Jochen Homburg, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Darmstadt. Die unteren Entgeltgruppen werden um zusätzliche 25 Euro pro Monat pauschal erhöht. Alle Beschäftigten

erhalten zwei Einmalzahlungen. Vollzeitbeschäftigte bekommen im Dezember 2015 560 Euro (Auszubildende 200 Euro) sowie im März 2016 noch einmal 300 Euro (Auszubildende 100 Euro). Mit den Einmalzahlungen werden die Monate ausgeglichen, in denen es keine prozentuale Erhöhung gibt oder gab. Teilzeitbeschäftigte erhalten die Ein-

malzahlungen entsprechend ihrem Arbeitszeitanteil.

Darüber hinaus wurde eine überproportionale Steigerung der Ausbildungsvergütungen um 0,5 Prozent rückwirkend zum 1. November 2015 geregelt. Jochen Homburg lobte die zwar harten, aber stets fairen und letztendlich konstruktiven Verhandlungen auf beiden Seiten. »Als IG Metall sind wir mit dem Ergebnis zufrieden, weil wir für die unterschiedlichen Beschäftigtengruppen bei Entega finanzielle Verbesserungen erreicht haben, die die Kolleginnen und Kollegen für ihre harte Arbeit verdient haben.« Möglich wurde dieser Abschluss nur durch die super Beteiligung bei den Warnstreiks. Das ist Euer Erfolg!



Fotos: Heige Thomas

Zeit, dass wir was drehen!

Am 11. November 2015 hatte die IG Metall zu einer Betriebsrätekonferenz zum Themenschwerpunkt Arbeitszeit eingeladen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen die betrieblichen Mitbestimmungs- und Gestaltungsmöglichkeiten sowie Regelungen aus den Tarifverträgen. In zwei Arbeitsgruppenphasen wurde der Erfahrungsaustausch organisiert sowie Haltelinien, Chancen und Risiken des mobilen Arbeitens diskutiert. Außerdem wurde der Frage nachgegangen »Wer verfügt eigentlich über meine Zeit?«. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bekommt von Politik und Gesellschaft immer wieder einen hohen Stellenwert zugeschrieben, wie auch in der Beschäftigtenbefragung der IG Metall. Die Realität in den Betrieben sieht aber anders aus. Schlechte oder gar keine Regelungen für die Rück-

kehr aus Elternzeit, keine attraktiven Angebote im Umgang mit Teilzeit und dem späteren Übergang wieder in Vollzeit. Arbeitszeiten ufern aus, werden teilweise nicht erfasst und in einigen Betrieben verfällt geleistete Arbeitszeit durch Kappungsgrenzen oder fehlender Dokumentation. Samstagsarbeit wird immer häufiger zur Regelarbeitszeit, tarifliche und gesetzliche Regelungen werden umgangen.

Dieses Bild der betrieblichen Realitäten zeigt deutlich, wie wichtig die entsprechende Entschließung des Gewerkschaftstags im Oktober ist, mit der das Thema Arbeitszeit ins Zentrum des gewerkschaftlichen Handelns der IG Metall rückt. Hilde Wagner von der Abteilung Tarifpolitik des Vorstands der IG Metall hat das in ihren Ausführungen untermauert. Zum Ende der Konferenz

wurden Absprachen getroffen und Eckpunkte vereinbart. Gemeinsam wollen wir daran arbeiten, dass geleistete Arbeitszeiten nicht verfallen, samstags ohne Zuschläge nicht gearbeitet wird und Sonntage frei bleiben.

Darüber hinaus soll eine Bestandsaufnahme zu Flexi- und Langzeitkonten und eine Überprüfung der 13-Prozent-Quote für 40-Stundenverträge in der Metall- und Elektroindustrie gemacht werden.

Zu allen fünf Punkten wird die IG Metall Darmstadt eine koordinierende und steuernde Rolle übernehmen. Mit dieser Konferenz, den Arbeitsergebnissen der Kolleginnen und Kollegen und den gemeinsamen Absprachen ist die IG Metall in Südhessen für die weitere Ausgestaltung von Arbeitszeit im Sinne unserer Mitglieder gut aufgestellt.

Jahresende

Liebe Kolleginnen und Kollegen, das Jahr 2015 neigt sich dem Ende zu und wir alle sehnen uns nach einer ruhigen und besinnlichen Zeit. Wir danken allen Mitgliedern für ihre Unterstützung und ihr Engagement in diesem Jahr und können gemeinsam stolz auf zahlreiche Erfolge zurückblicken.

Das Team der Verwaltungsstelle – ab Januar nächsten Jahres Geschäftsstelle – wünscht Euch und Euren Familien einen gelungenen Jahresabschluss, erholsame Feiertage und einen gesunden, erfolgreichen Rutsch ins neue Jahr.



IMPRESSUM

IG Metall Ludwigshafen-Frankenthal

Pilgerstr 1, 67227 Frankenthal,

Telefon 06233 35 63 0, Fax 06233 35 63-29,

✉ ludwigshafen-frankenthal@igmetall.de, ludwigshafen-frankenthal.igmetall.de

Redaktion: Günter Hoetzel (verantwortlich)

WAHLTERMINE

Wahlbezirk 1 Frankenthal

12. Januar 2016, 16.30 Uhr, in der IG Metall, Pilgerstr. 1 in Frankenthal

Wahlbezirk 2 Ludwigshafen

14. Januar 2016, 16.30 Uhr, in der IG Metall, Pilgerstr. 1 in Frankenthal

Wahlbezirk 3 Eisenberg, Kirchheimbolanden

21. Januar 2016, 16.30 Uhr, Cafe Bahnhof in Kirchheimbolanden

Wahlbezirk 4 Speyer

19. Januar 2016, 16.30 Uhr, in der Waldeslust in Speyer

Wahlbezirk 5 Erwerbslose

19. Januar 2016, 14 Uhr, in der IG Metall, Pilgerstr. 1 in Frankenthal

Wahlbezirk 6 Bender

12. Februar 2016, 14 Uhr, im Betrieb

Wahlbezirk 7 Borg-Warner Turbo Systems

16. Februar 2016, 14 Uhr, im Betrieb

Wahlbezirk 8 Drahtzug Stein

15. Februar 2016, 16 Uhr, im Naturfreundehaus Hertlingshausen

Wahlbezirk 9 Staehele

22. Februar 2016, 14 Uhr, im Betrieb

Wahlbezirk 10 Gienanth

11. Februar 2016, 14 Uhr, im Betrieb

Wahlbezirk 11 Handwerker

19. Januar 2016, 17 Uhr, in der IG Metall, Pilgerstr. 1 in Frankenthal

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Alle Wahlkreise sind hiermit eingeladen

Betriebliche Wahlkreise mit mehr als 100 Mitgliedern werden gesondert eingeladen. Die übrigen Wahlkreise werden nach dem Mitgliederstand und Regionen zusammengefasst:

Wahlkreis 1 Frankenthal: Firmen Coloprint, TLT, FT Turngeräte, Wendt-Sit, Zeppelin, IG Metall-Büro, RMG, Bürkle, Deufol Südwest, GE Jenbacher und Einzelzahler

Wahlkreis 2 Ludwigshafen: Firmen Engelsmann, Getex, Hassinger, Joppe, Kiel, Voith, Weber, Johnson Controls, Lamelux, Tebodin, Cofely, Jung, LTR

Wahlkreis 3 Eisenberg-Kirchheimbolanden: Firmen Fontagen, Oerlikon, Sicon, Walther Werke, BoWa Eng., BoWa IT, Heitz, Sonima

Wahlkreis 4 Speyer: Firmen Löser, Bopp+Reuther, Braun, Stahl, Ampegon, Syncreon, Vetec

Tagesordnung

- Begrüßung
- Tarifrunde 2016
- Wahl der IG Metall-Vertrauensleute (wenn möglich)
- Wahl zur Delegiertenversammlung
- Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen,
Günter Hoetzel
Erster Bevollmächtigter



**Mitreden.
Mitentscheiden.
Mitgestalten.**

Organisationswahlen 2016-2019

Barbara Jantowski
Zweite Bevollmächtigte

Mach mit! Deine Wahl. Sei dabei!

Von Januar bis März wählen die Metalller und Metalllerinnen ihre Delegiertenversammlung. Die neue Delegiertenversammlung wird aus 99 Männern und Frauen bestehen und bis 2019 im Amt sein. Nach unserer Satzung müssen Frauen, entsprechend ihrem Organisationsgrad, in der Delegiertenversammlung vertreten sein. Wählen darf, wer drei Monate der IG Metall angehört. Wählbar ist, wer zwölf Monate Mitglied der IG Metall ist.

Der Ortsvorstand hat im Oktober die Wahlkreise festgelegt. Jeder Betrieb mit mehr als 100 Mitgliedern ist ein eigener Wahlkreis, dazu kommen Mitglieder der Jugend, Erwerbslosen und Rentner (genaue Aufteilung siehe links und rechts).

Die Delegiertenversammlung beschließt in letzter Instanz über die Verwendung der Mitgliedsbeiträge, entlastet die Geschäftsführung, beschließt Tarifforderungen und stellt Anträge an den Gewerkschaftstag.

Im Klartext: Die Delegiertenversammlung bestimmt die Politik der IG Metall Ludwigshafen-Frankenthal für die Jahre 2016 bis 2019. »Deshalb ist es wichtig, dass die Delegierten genügend Rückhalt in den Betrieben haben, um Anträge an die Delegiertenversammlung stellen zu können und in der Lage sind, deren Beschlüsse in den Betrieben umzusetzen.«

Günter Hoetzel
Erster Bevollmächtigter

WAHLTERMINE

Wahlbezirk 12 Halberg

16. Februar 2016, 14 Uhr, im Betrieb

Wahlbezirk 13 Höll

18. Februar 2016, 14 Uhr, im Betrieb

Wahlbezirk 14 Vögele

17. Februar 2016, 15.15 Uhr, im Residenz Hotel Limburgerhof

Wahlbezirk 15 Jugend

18. Januar 2016, 16.30 Uhr, in der IG Metall, Pilgerstr. 1 in Frankenthal

Wahlbezirk 16 KBA

11. Februar 2016, 14 Uhr, im Betrieb

Wahlbezirk 17 KSB

23. Februar 2016, 14 Uhr, im Betrieb

Wahlbezirk 18 Mann+Hummel

24. Februar 2016, 12.45 Uhr, im Betrieb

Wahlbezirk 19 PFW

15. Februar 2016, 9.30 Uhr, im Betrieb

Wahlbezirk 20 Sensus

16. Februar 2016, 14.45 Uhr, im Betrieb

Wahlbezirk 21 Siemens

23. Februar 2016, 14 Uhr, im Betrieb

Wahlbezirk 22 TE

15. Februar 2016, 17 Uhr, in der Waldeslust in Speyer

Wahlbezirk 23 Rentner

26. Januar 2016, 14.30 Uhr, in der IG Metall, Pilgerstr. 1 in Frankenthal

Du weißt nicht, zu welchem Wahlbezirk Du gehörst? Infos und an wen Du Dich wenden kannst, findest Du unter:

✉ ludwigshafen-frankenthal.igmetall.de

IMPRESSUM

IG Metall Frankfurt am Main
Wilhelm-Leuschner-Strasse 69-77, 60329 Frankfurt am Main,
Telefon 069 24 25 31-0, Fax 069 24 25 31-42,
frankfurt-am-main@igmetall.de, igmetall-frankfurt.de
Redaktion: Martin Weiss (verantwortlich), Carsten Witkowski

Jubilarefeier im DGB-Haus

Jubilare feiern 6370 Jahre Mitgliedschaft in der IG Metall

Am Freitag, 6. November 2015, waren 129 Jubilarinnen und Jubilare mit ihren Angehörigen ins DGB-Haus eingeladen. Zusammen sind sie 6370 Jahre Mitglied in der IG Metall.

58 Menschen auf der Jubilarfeier sind seit 40 Jahren Mitglied in der IG Metall. Wen diese lange Zeit beeindruckt, dem sei gesagt, dass in Frankfurt 33 Jubilare auf 50 Jahre, 30 auf 60 Jahre und sieben auf gar 70 Jahre Mitgliedschaft in der IG Metall zurückblicken.

In seiner Festrede hat der Erste Bevollmächtigte der Frankfurter Verwaltungsstelle, Michael Erhardt,

mit einem Rückblick in das letzte Jahrhundert an frühere Arbeitsbedingungen sowie die historischen Entwicklungen erinnert und daran, welchen Beitrag die jetzigen Jubilare mit ihrem gewerkschaftlichen Engagement geleistet haben.

Die sieben 70-jährigen Jubilare wurden stellvertretend für alle Jubilare geehrt.

Für musikalische Unterhaltung sorgten auch in diesem Jahr wieder der DGB-Chor und die Schlagerband »Interton«. Der Unterhaltungskünstler »Ingo Knito« sorgte mit seinen Auftritten für Spaß und Freude.



Der DGB-Chor singt für die Jubilare.

Foto: A. Ruhoff

Organisationswahlen 2016

Am Mittwoch, 13. April 2016, findet die konstituierende Delegiertenversammlung für die neue, vierjährige Amtszeit des zu wählenden Ortsvorstands und der zu wählenden beiden Bevollmächtigten der Verwaltungsstelle statt.

Außerdem werden dort die Revisoren, die die Kasse prüfen, die Mitglieder der Tarifkommissionen und die Delegierten für die Bezirkskonferenz gewählt. Die Delegiertenversammlung ist das Beschlussfassende Organ der Verwaltungsstelle und der Ortsvorstand ist die gewählte Leitung der Verwaltungsstelle. Beide haben nach unserer Satzung ihre Arbeit im Rahmen der Beschlüsse des Gewerkschaftstags, des Beirats und des Vorstands zu gestalten.

Bis dahin sind zwischen dem 11. Januar und dem 18. März in 52 Wahlbezirken die Delegierten für die Delegiertenversammlung zu wählen. Die Anzahl der Delegierten richtet sich nach den Mitgliederzahlen. 49

Betriebe mit mehr als 40 Mitgliedern stellen je nach Mitgliederzahl eine/n bis fünf Delegierte. Außerdem werden Delegierte in drei Sammelbezirken für kleinere Industriebetriebe und Einzelzahler, Mitglieder im Handwerk und Senioren und Arbeitslose zu wählen sein. Die **Einladungen für die Wahlversammlungen in den Sammelbezirken** findet Ihr auf der Lokalseite der metallzeitung im Januar.

Auf den **betrieblichen Wahlversammlungen** sollen für die größeren Betriebe auch Vertrauensleute gewählt werden, wenn das nicht in den Abteilungen organisiert wird. Dort, wo es betriebliche oder Firmentarifkommissionen gibt, sind deren



Mitglieder neu zu wählen. Zu den betrieblichen Wahlversammlungen wird mindestens 14 Tage vorher durch Aushang, Mail oder Brief eingeladen.

Den Wahlen kommt also eine hohe Bedeutung für unsere Arbeit in den nächsten vier Jahren zu. Wir bitten Euch deshalb herzlich um Teilnahme und freuen uns auf engagierte Kandidatinnen und Kandidaten.



TERMINE

Senioren Ausschuss

16. Dezember, 16.30 Uhr,
Liedkultur der Arbeiterbewegung mit Gabriele Kentrup
DGB-Haus, Willi-Richter Saal,
Frankfurt am Main.



23. Ordentlicher Gewerkschaftstag in Frankfurt

Es war uns eine Ehre, dass der Gewerkschaftstag in unserer schönen Stadt tagte.

Die Frankfurter Delegierten im Bild von links nach rechts Marcello D'Ambrogio, Gudrun Hees und Michael Erhardt waren sehr aktiv dabei.

Wir hatten 16 Anträge gestellt, die mit nur einer Ausnahme angenommen wurden. Das Signal nach außen und innen ist: Die IG Metall steht geschlossen da. Um unsere Ziele durchzusetzen, müssen wir weiter wachsen und Mitglieder gewinnen!



Frankfurts Delegierte bei der Arbeit

Öffnungszeiten

Unser Büro ist vom 21. bis 31. Dezember 2015 geschlossen. Am 4. Januar 2016 sind wir wieder für Euch im Büro zu erreichen. In dringenden Rechtsschutzfällen sind wir unter der Mobilfunk-Nummer 0160 533 03 66 erreichbar.

Liebe Kolleginnen,
liebe Kollegen,

wir wünschen Euch und
Euren Familien frohe und
gesegnete Weihnachten
und einen guten Rutsch
ins neue Jahr 2016

Euer Team der
IG Metall Mittelhessen



»Übernahme unbefristet!«

Forderung der Betriebsräte, IG Metall-Vertrauensleute und der Jugend- und Auszubildendenvertretung

Am 18. September 2015 forderten die Jugend- und Auszubildendenvertretung, die IG Metall-Vertrauensleute und Betriebsräte im Rahmen einer Jugendversammlung sowie in einer anschließenden betrieblichen Aktion die unbefristete Übernahme ab dem nächsten Jahr für alle auslernenden Auszubildenden.

Die IG Metall hatte in der Tarifbewegung 2012 erfolgreich die unbefristete Übernahme tariflich durchsetzen können. Fritz Winter ist bis zum Ende des Jahres 2015 durch einen Ergänzungstarifvertrag nicht an diese Regelung gebunden.

Da der Ergänzungstarifvertrag aber am 31. Dezember 2015 ausläuft, gilt die grundsätzliche unbefristete Übernahme der Auszubildenden ab 1. Januar 2016 auch für Fritz Winter. Dennoch hat der Arbeitgeber in den letzten Wochen versucht, den Betriebsrat davon zu überzeugen, von der tariflichen Regelung abzuweichen. Dies ist durch eine Öffnungsklausel im Tarifvertrag per Betriebsvereinbarung zwar möglich, aber nur mit Zustimmung des Betriebsrats. Die Jugend- und Auszubilden-



Jugend- und Auszubildendenvertretung Fritz Winter, Stadtallendorf

denvertretung und die IG Metall haben sich beim Betriebsrat dafür stark gemacht, keiner Abweichung vom Tarifvertrag zuzustimmen. Diesem Vorschlag hat sich der Betriebsrat in überwältigender Mehrheit angeschlossen.

Wir können nicht verstehen und nachvollziehen, dass es in einem Unternehmen, das mehrere hundert Leiharbeiter beschäftigt und aus dem jährlich etwa einhundert Beschäftigte aus Altersgründen ausscheiden, nicht möglich ist, junge,

qualifizierte Fachkräfte unbefristet zu übernehmen. Schon aus Gründen der weiteren demografischen Veränderung im Betrieb ist es ein Gebot der Vernunft diese jungen, gut ausgebildeten Menschen an das Unternehmen zu binden. Wir sind sicher, dass die Belegschaftsvertretung sich auch in den nächsten Wochen beim Arbeitgeber weiterhin dafür einsetzt und alle denkbaren Möglichkeiten dafür ausschöpft, dass auch bei Fritz Winter die unbefristete Übernahme zukünftig die Regel sein wird.

Vertrauensleutewahlen 2016: Wir machen mehr – aktiv im Betrieb

Die Vertrauensleute der Firmen Schunk und Fritz Winter haben sich auf getrennt stattfindenden Wochenendseminaren auf die Vertrauensleutewahlen 2016 vorbereitet. Die Ziele in beiden Firmen sind eine deutliche Verjüngung und Verstär-

kung der Vertrauensleutearbeit, um die Durchsetzung der Arbeitnehmerinteressen zu verstärken. In beiden Seminaren herrschte eine positive Stimmung und alle waren sich darin einig, dass die Ziele umsetzbar sind.



VK Firma Fritz Winter



VK Firma Schunk

Gewerkschaftstag 2015 in Frankfurt



Unsere Delegierten und die Gastdelegierten der IG Metall Mittelhessen mit den neu gewählten Vorsitzenden unserer IG Metall. Glückwunsch an Christiane Benner und Jörg Hofmann von der gesamten IG Metall Mittelhessen. Tolle Wahlergebnisse!

WAHLTERMINE

Wahlbezirk 1 (15/3)

18. Januar 2016, 16 Uhr

Kantine VAC (Grüner Weg in Hanau)
Mitglieder in den Betrieben: Vacu-
umschmelze, WECO, ALD, Autohaus
Brass, Bilfinger HSG, Bilfinger Water,
Bruker EAS, Passavant Roediger,
Volkswagen, Reus, MAN Nutzfahr-
zeuge, Lach-Diamant sowie Einzel-
zahler und Arbeitslose in den PLZ-
Gebieten: 63450, 63452

Wahlbezirk 2 (4/1)

19. Januar 2016, 16 Uhr

Pfarrheim (An der Paulskirche 3
in HU-Großauheim)
Mitglieder in den Betrieben: ABB,
Hörmann, Netzsch-Condux sowie
Einzelzahler und Arbeitslose in den
PLZ-Gebieten: 63457, 63456,
63454, 63538

Wahlbezirk 3 (6/1)

20. Januar 2016, 16 Uhr

Kantine NORMA (Edisonstr. 4 in
Maintal)
Mitglieder in den Betrieben: NORMA,
Honeywell, R+S Technik, PTR, Perrin,
Henssler sowie Einzelzahler und Ar-
beitslose in den PLZ-Gebieten:
63477, 61138, 61137, 61130, 63486

Wahlbezirk 4 (4/1)

21. Januar 2016, 15 Uhr

Dragonerbau (Schloßpark 7 in
Langenselbold)
Mitglieder in den Betrieben: Thermo,
DeNora, Bodycote sowie Arbeitslose
und Einzelzahler in den PLZ-Gebie-
ten: 63505, 63526, 63549, 63546,
63517

Wahlbezirk 5 (6/1)

25. Januar 2016, 17 Uhr

IG Metall-Bildungszentrum (Würz-
burger Str. 51 in Bad Orb)
Mitglieder in den Betrieben: sfm,
Lake Region, Robert Kunzmann,
Putzmeister, NTG, Mersen, Litens,
IG Metall Bildungszentrum, Emer-
son, Eisenbach sowie Einzelzahler
und Arbeitslose in den PLZ-Gebie-
ten: 63579, 63589, 63594, 63584,
63571, 63607, 63619, 63633,
63637, 63599, 63636, 63639

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

wir laden ein zur Mitgliederversammlung in den einzelnen Wahlbezir-
ken. Laut Satzung stehen Organisationswahlen an. Wählbar ist, wer zwölf
Monate Mitglied der IG Metall ist. Wählen darf, wer drei Monate der IG
Metall angehört. Frauen sind gemäß ihres Mitgliedanteils in der Verwal-
tungsstelle zu wählen. Die Delegierten der zukünftigen Delegiertenver-
sammlung sind das Parlament der Verwaltungsstelle. Sie entscheiden
über alle örtlichen Gewerkschaftsangelegenheiten.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Mitreden. Mitentscheiden. Mitgestalten.
Organisationswahlen 2016-2019
3. Wahl einer Wahlkommission
4. Wahl der X*) Delegierten, davon Y*)
Frauen zur Delegiertenversammlung
5. Verschiedenes



Mit freundlichen Grüßen

Robert Weißenbrunner Walter Heidenfelder
Erster Bevollmächtigter Zweiter Bevollmächtigter

*) Die jeweilige Anzahl zu wählender Delegierten entnimmt bitte dem
jeweiligen Wahlbezirk (zum Beispiel Wahlbezirk 1 (15/3) entsprechen
15 Delegierten davon mindestens 3 Frauen).

WAHLTERMINE

Wahlbezirk 6 (7/2)

26. Januar 2016, 17 Uhr

Rasthof Distelrasen
(A66, Schlüchtern-Nord)
Mitglieder in den Betrieben: Alsa,
KnausTabbert, Ahlbrandt, AH
Schlüchtern, Coatec, CWS-boco,
Döll, Jöckel, LBF Lufttechnik, Ru-
dolf+Sohn, PAUL & Co., R&M Wege-
ner, Schramm, SWS, Wenzel & Hoss
sowie Einzelzahler und Arbeitslose
in den PLZ-Gebieten: 63628, 36381,
36391, 36396, 36341, 36355,
36358, 35327, 64686, 36399,
36367, 36110

Wahlbezirk 7 (22/5)

27. Januar 2016, 17 Uhr

Jägerhaus
(Bronnzeller Str. 6 in Fulda)
Mitglieder in den Betrieben: Alexan-
der Schleicher, AH Ruppert, Boart
Longyear, Daimler Niederlassung,
Dura Car Carpets, EDAG, Element
Six, Elmatic, Fendel, FFT Produkti-
onssysteme, Filzfabrik Fulda, Gers-
felder Metallwaren, Guldner, Hahner,
Herzau & Schmitt, HPI, Hubtex, IT-
Novum, John Crane, Juchheim Bör-
ner, JUMO, KGM, Maschinenbau Her-
bert, Lake Region Medical, MEP,
Mehler Technologies, MES, MVS, Mül-
ler Medical, Neidert&Maul, Ondal,
P+G, Reform Maschinenfabrik, Rüb-
sam Fachkräfte, SMF, STABO, TKSE,
VW Fulda, Wagner, Walcher, Weisen-
see, Weissbach, Werner Schmid,
Wolfgang Fahr und Einzelzahler und
Arbeitslose in den PLZ-Gebieten:
36364, 36151, 36160, 36157, 36115,
36124, 36132, 36103, 36037,
36039, 36041, 36043, 36129,
36137, 36115, 36145, 36154, 36088,
36148, 36093, 36119, 36167,
36100, 36163, 36169, 36142 sowie
alle PLZ-Gebiete, die auf dieser Ein-
ladung nicht aufgeführt sind.

Wahlbezirk 8 (20/4)

28. Januar 2016, 14 Uhr

IG Metall-Bildungszentrum
(Würzburger Str. 51 in Bad Orb)
alle Seniorinnen und Senioren

**Mach mit. Deine Wahl.
Sei dabei!**

Mitreden. Mitentscheiden. Mitgestalten.

Von Januar bis Juni 2016 werden in
allen Verwaltungsstellen der IG Met-
tall die Mitglieder der Delegierten-
versammlungen, Ortsvorstände mit
den Bevollmächtigten, Ausschüsse
der einzelnen Mitgliedergruppen, die
Delegierten für die Bezirkskonferenz
sowie die Mitglieder der Tarifkom-
missionen gewählt.

Alle Mitglieder sind aufgerufen
an den Mitgliederversammlungen
teilzunehmen, um die Mitglieder der
Delegiertenversammlung zu wählen.
Dieses Gremium soll ein breites
Spektrum der Verwaltungsstelle wi-
derspiegeln.

Wir wünschen uns die Kandidatur
gerade junger Kolleginnen und Kol-
legen sowie die Kandidatur von
weiblichen Mitgliedern unter Be-
rücksichtigung verschiedener Bran-
chen und zahlreicher Betriebe.

Eine hohe Wahlbeteiligung ga-
rantiert ein breites Meinungsspek-
trum. Aktive Beteiligung bringt uns
weiter.

Es ist eine wichtige Aufgabe in
den Gremien der IG Metall ehren-
amtliche und hauptamtliche Struktu-
ren zu stärken. Beteilige Dich an den
Organisationswahlen in Deiner Ver-
waltungsstelle!



>TERMINE

- 2. Dezember – Hütter Treff, 19 Uhr, Gaststätte »Zur Linde«, Wallau
- 2. Dezember – OJA, 16.30 Uhr, Verwaltungsstelle Herborn
- 3. Dezember, JAV – Tagesschulung 8:30 Uhr, Verdi Bildungszentrum Gladenbach
- 4. Dezember, OFA, 18 Uhr, Verwaltungsstelle Herborn
- 8. Dezember, Seniorenarbeitskreis, 10 Uhr, Restaurant Panorama, Stadthalle Haiger
- 8. Dezember, AK A + G, 13 Uhr Restaurant Panorama Stadthalle Haiger
- 9. Dezember, Delegiertenversammlung, 17 Uhr, Stadthalle Haiger
- 16. Dezember, Betriebsrätearbeitskreis, 16.30 Uhr, IG Metall-Verwaltungsstelle Herborn
- 17. Dezember, VL-Ausschuss, 16.30 Uhr, IG Metall-Verwaltungsstelle Herborn

Zum Jahreswechsel!

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

mit unseren Tarifverträgen haben wir die Einkommen und die Arbeitsbedingungen im Jahr 2015 deutlich verbessern können.

3,4 Prozent höhere Entgelte, 150 Euro Einmalzahlung, eine verbesserte Altersteilzeit und der Einstieg in eine tarifliche Bildungszeit haben wir für die meisten Beschäftigten durchgesetzt. Und auch Urlaubs- und Weihnachtsgeld fallen deshalb entsprechend höher aus. Für weitere Beschäftigte treten diese Verbesserungen demnächst – im Zuge vereinbarter Beschäftigungssicherungen – im neuen Jahr in Kraft. Unsere Erfolge waren gut für die Menschen und die Konjunktur. Denn die Einkommenssteigerungen in unserer Branche lagen etwa 0,8 Prozent über denen aller Branchen in Deutschland. Mitgliedschaft und mitmachen, Stärke und Solidarität zahlen sich aus.

Unsere Solidarität, Mitgefühl und Unterstützung brauchen aber auch diejenigen die ihre Heimat verlassen mussten, um Krieg, Terror und Elend zu entfliehen, und jetzt hier bei uns Schutz suchen. Unsere Solidarität und unser Mitgefühl gilt im Besonderen den Opfern von Terroranschlägen und ihren Angehörigen. Zeigen wir täglich, dass die Saat des Hasses nicht aufgeht, dass unsere demokratischen und gesellschaftlichen Werte stärker sind als Terror, Hass und Angst. Und vergessen wir nicht: Noch vor etwas mehr als

70 Jahren wurden auch in Deutschland Gewerkschafter verfolgt und ermordet, suchten Asyl, Schutz und Solidarität. Viele Gründungsmitglieder der IG Metall haben den Faschismus nur überlebt weil sie Schutz und Asyl fanden. Und weil es mutige Menschen gab, die ihnen halfen. Dies erforderte Mut und Empathie. Welcher Mut gehört für uns heute dazu, Menschen in Not zu helfen?

Neue und alte extreme Rechte, Rassisten und Faschisten sehen offenbar ihre Chance. Sie schüren und nutzen Ängste, Ressentiments und schrecken auch vor Gewalt nicht mehr zurück. Setzen wir dagegen ein deutliches Zeichen. Die Angst um unseren Wohlstand rechtfertigen weder zunehmenden Rassismus oder Fremdenhass, noch Anschläge auf Unterkünfte und Schutzsuchende. Auch neue Zäune und Mauern helfen nicht weiter. Glauben wir wirklich, dass Not und Elend damit verschwinden? Oder wollen wir das alles nur nicht sehen und anderen überlassen?

Der Libanon, eines der ärmeren Länder dieser Welt, ein Land mit nur 4,5 Millionen Einwohnern bietet mittlerweile circa 1 Million Menschen Zuflucht und Schutz. Sind wir, in einem der wohlhabendsten Länder dieser Welt, angesichts von 80 Millionen Einwohnern und etwa 1 Million Schutzsuchender wirklich überfordert?

Das zunehmende Auseinanderdriften zwischen Wohlhabenden und

Armen in unserer Gesellschaft ist nicht auf die größer werdende Zahl Schutzsuchender zurückzuführen, sondern auf eine immer ungerechtere Verteilung der von uns allen gemeinsam erschaffenen Werte.

Konzerne, die kaum Steuern zahlen, die bewusste Bevorzugung von Kapital- und Vermögenseinkünften, die einseitigen Belastungen der Arbeitnehmer bei Krankenversicherung und Rente, dies sind Dinge die wir gemeinsam ändern können.

So wie wir gemeinsam die Ursachen für Flucht und Vertreibung bekämpfen können und müssen. Damit Menschen ihre Heimat nicht weiter verlassen müssen.

»Denn ich war fremd und obdachlos und ihr habt mich aufgenommen«, so hat Matthäus die Worte Jesu in einer zentralen Stelle des Evangeliums überliefert. Ja, dieser 2000 Jahre alte Satz, wie so viele Sätze des armen Wanderrabbis aus Galiläa, ist radikal. Er fordert etwas von allen Menschen, die sich Christinnen und Christen nennen. Billig und einfach ist es nicht, Christin und Christ zu sein – wenn man denn die Botschaft Jesu ernst nimmt.

In diesem Sinne wünschen wir Euch und Euren Familien ein besinnliches Fest und uns allen ein friedliches und gesundes Jahr 2016.

Hans-Peter Wieth
Erster Bevollmächtigter



23. Ordentlicher Gewerkschaftstag



Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Herborn mit Hans-Jürgen Urban, Mitglied des geschäftsführenden Vorstands

WAHLTERMINE

Wahlkreis 12

Karl Otto Braun GmbH & Co. KG, KOB Medical, Haber Textile Dienste GmbH, FoL International GmbH, Alasco Berufskleidungs-Service, Spinnerei Lampertsmühle AG, IDEAL Automotive Otterberg GmbH – fünf Mandate, davon mindestens zwei Frauen

16. Januar, 14.30 Uhr, Gasthaus Zum Kühlen Grunde, Katzweiler Str. 36, Otterbach/Sambach

Wahlkreis 17

Handwerk: KFZ, Schlosser, Elektro und HSK – ein Mandat

13. Januar, 18 Uhr, Sitzungszimmer der IG Metall, Richard-Wagner-Str. 1, Kaiserslautern

Wahlkreis 18

Einzelzahler – drei Mandate, davon mindestens eine Frau

13. Januar, 18 Uhr, Sitzungszimmer der IG Metall, Richard-Wagner-Str. 1, Kaiserslautern

Wahlkreis 19

Rentner, Erwerbslose, Altersteilzeit Freiphase, Brückenmodell Opel – 15 Mandate, davon mindestens 4 Frauen

18. Januar, 14 Uhr, Alte Knacker e.V., An der Feuerwache 10, Kaiserslautern

Opel, GKN, Pfeiffer, General Dynamics, Johnson Controls, Pfaff und Müller & Pfleger werden gesondert eingeladen.

Weitere Termine in der Januarausgabe

Du weißt nicht, zu welchem Wahlbezirk Du gehörst? Infos und an wen Du Dich wenden kannst, findest Du unter:

✉ kaiserslautern.igmetall.de

Mach mit! – Deine Wahl. Sei dabei!

Informationen rund um die Organisationswahlen 2016

Von Januar bis Juni 2016 werden in allen Verwaltungsstellen der IG Metall die Mitglieder der Delegiertenversammlungen, Ortsvorstände mit den Bevollmächtigten, Ausschüsse der einzelnen Mitgliedergruppen, die Delegierten für die Bezirkskonferenz sowie die Mitglieder der Tarifkommissionen gewählt.

Alle Mitglieder sind aufgerufen, an den Mitgliederversammlungen teilzunehmen, um die Mitglieder der Delegiertenversammlung zu wählen. Dieses Gremium soll ein breites Spektrum der Verwaltungsstelle widerspiegeln.

Wir wünschen uns die Kandidatur gerade junger Kolleginnen und Kollegen sowie die Kandidatur von Senioren unter Berücksichtigung verschiedener Branchen und zahlreicher Betriebe. Eine hohe Wahlbeteiligung garantiert ein brei-

tes Meinungsspektrum. Aktive Beteiligung bringt uns weiter. Es ist eine wichtige Aufgabe, in den Gremien der IG Metall ehrenamtliche und hauptamtliche Strukturen zu stärken. **Beteilige Dich an den Organisationswahlen in Deiner Verwaltungsstelle.**

In folgende Gremien der IG Metall vor Ort kannst Du Dich wählen lassen:

Die Delegiertenversammlung Die Delegiertenversammlung ist das höchste Gremium der Verwaltungsstelle. Sie ist das beschlussfassende Organ der Verwaltungsstelle und tagt mindestens vier Mal im Jahr. Die Delegiertenversammlung wählt die Bevollmächtigten und die Kassiererinnen oder den Kassierer sowie die Beisitzer in den Ortsvorstand. Auch

die Mitglieder der Tarifkommissionen und die Delegierten für die Bezirkskonferenz werden hier gewählt.

Mitgliedergruppen Frauen, Jugend, Migrantinnen, Angestellte, Handwerk, Senioren und Erwerbslose können Ausschüsse bilden, um ihre Interessen besser zu vertreten. In der Regel werden diese Ausschüsse auf der Delegiertenversammlung gebildet.

Ortsvorstand Der Ortsvorstand besteht aus den Bevollmächtigten, der Kassiererinnen oder dem Kassierer sowie den Beisitzern im Ortsvorstand (ehrenamtliche Kolleginnen und Kollegen). Der Ortsvorstand vertritt die Verwaltungsstelle nach innen und nach außen – sowohl gegenüber den Mitgliedern als auch gegenüber Dritten. Er leitet die Verwaltungsstelle und tagt einmal im Monat.

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Termin vormerken!

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

wir laden ein zur Mitgliederversammlung in den einzelnen Wahlbezirken. Laut Satzung stehen Organisationswahlen an. Wählbar ist, wer zwölf Monate Mitglied der IG Metall ist. Wählen darf, wer drei Monate der IG Metall angehört. Frauen sind gemäß ihres Mitgliedanteils in der Verwaltungsstelle zu wählen. Die Delegierten der zukünftigen Delegiertenversammlung sind das Parlament der Verwaltungsstelle. Sie entscheiden über alle örtlichen Gewerkschaftsangelegenheiten.

Tagesordnung

Top 1: Eröffnung und Begrüßung

Top 2: Mitreden. Mitentscheiden. Mitgestalten. – Organisationswahlen 2016-2019

Top 3: Bericht über die Arbeit der letzten vier Jahre

Top 4: Wahl einer Wahlkommission

Top 5: Wahl der Delegierten, davon 14 Prozent Frauen zur Delegiertenversammlung – siehe Wahlkreise

Top 6: Wahl der Vertrauensleute

Top 7: Verschiedenes

Weitere Informationen erhältst Du in Deiner Verwaltungsstelle: IG Metall Kaiserslautern, Richard-Wagner-Str. 1, 67655 Kaiserslautern, Telefon 0631 36 64 80, E-Mail kaiserslautern@igmetall.de, Homepage kaiserslautern.igmetall.de/

Mit freundlichen Grüßen

Michael Detjen
Erster Bevollmächtigter

Alexander Ulrich
Zweiter Bevollmächtigter



**Mitreden.
Mitentscheiden.
Mitgestalten.**

Organisationswahlen 2016-2019

IMPRESSUM

IG Metall Nordhessen
Spohrstraße 6-8, 34121 Kassel
Telefon 0561 700 05-0, Fax 0561 700 05-25,
nordhessen@igmetall.de igmetall-nordhessen.de
Verantwortlich: Oliver Dietzel, Redaktion: Martin Sehmisch

Lebendige IG Metall: Nordhessen mischen sich ein!

Die IG Metall Nordhessen informiert über wichtige Themen und bietet Möglichkeiten für Diskussion und Erfahrungsaustausch.

Die IG Metall Nordhessen ist eine lebendige Gemeinschaft mit vielen Angeboten nach Maß. Das zeigen drei Kurzberichte von Veranstaltungen aus dem November 2015 auf dieser Seite. Ob mit Angestellten, Betriebsräten oder generationenübergreifend über die Frage nach der Rentenhöhe – die IG Metall Nordhessen informiert und diskutiert zu wichtigen Fragen der Zeit.

Beteiligungsorientiert »Wir legen großen Wert auf Beteiligung von Mitgliedern und Funktionären«,

sagt der Erste Bevollmächtigte, Oliver Dietzel. »Das funktioniert sehr gut, wie unsere Veranstaltungen belegen.« Motiviert beteiligt hat sich auch die nordhessische Delegation beim Gewerkschaftstag Ende Oktober 2015 in Frankfurt.

Wahl der Vertrauensleute Ab Januar 2016 werden in vielen Betrieben die Vertrauensleute neu gewählt. Sie sind Ansprechpartner der IG Metall, haben stets ein offenes Ohr für Fragen und Sorgen – und freuen sich über eine hohe Wahlbeteiligung!



Nordhessinnen und Nordhessen beim Gewerkschaftstag im Oktober 2015

Foto: Frank Rumpenhorst



Fotos: Martin Sehmisch

Diskussion zur Höhe der Rente Einen interessanten Diskussionsabend zum Rentenniveau besuchten Anfang November in Kassel rund 60 Metalller. Die Veranstaltung war ein gemeinsames Angebot des Ortsjugendausschusses, des Ortsfrauenausschusses und des Arbeitskreises Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit der IG Metall Nordhessen. Sie lieferte den Startschuss für die Fortsetzung der Kampagne »Gute Arbeit – gut in Rente«, die bis zur nächsten Bundestagswahl den Fokus auf die Höhe der Rente richtet.

Angestelltenforum Optimierung und Digitalisierung verändern auch die Büroarbeit. Mehrere Trends werden das Büro 4.0 prägen – mit weitreichenden Folgen für die Beschäftigten. Darüber haben die Teilnehmer des 3. Angestelltenforums der IG Metall Nordhessen diskutiert.

Dabei wurde klar: IG Metall, Betriebsräte und Angestellte ziehen an einem Strang, wenn es darum geht, den Wandel der Büroarbeit so menschenfreundlich wie möglich zu gestalten. Die Herausforderungen sind enorm – deshalb war es ein gutes Zeichen, dass viele zum Forum kamen.



Fotos: Martin Sehmisch



Fotos: Bernd Löffler

Betriebsräte-Forum Betriebsratsgremien müssen sich ständig neuen Herausforderungen stellen. Weiterbildung ist für die Interessenvertreter deshalb unverzichtbar. Ein wichtiger Baustein ist dabei das jährliche Betriebsräte-Forum der IG Metall Nordhessen.

Über 100 Betriebsratsmitglieder nahmen das Angebot Mitte November in Baunatal wahr. In sechs Foren ging es um die Themen Arbeitsrecht, Gesundheitsmanagement, Arbeitszeitgestaltung sowie Aus- und Weiterbildung. In Workshops wurden die Erkenntnisse diskutiert und vertieft.



TERMIN

Crowdworking

25. Januar, 17 Uhr, DGB-Haus Kassel
Veranstalter: Ortsjugend- und Ortsangestelltenausschuss

Wahlversammlungen im Januar 2016

Im Januar 2016 sind alle Mitglieder der IG Metall Nordhessen eingeladen, ihre Delegierten neu zu wählen. Genaue Informationen zu den Terminen der Wahlversammlungen gibt es in der Januar-Ausgabe der metallzeitung auf dieser Seite. Die 175 Delegierten werden alle vier Jahre ge-

wählt. Sie bilden das höchste beschlussfassende Gremium der IG Metall Nordhessen.

Ende Februar 2016 wählen die Delegierten ihrerseits einen neuen Ortsvorstand, dem neben 17 Beisitzern auch die beiden Bevollmächtigten angehören.

Betriebsräte tagen zum Thema Asyl

Im Rahmen einer Betriebsrätetagung informiert die IG Metall Nordhessen am 10. Dezember 2015 zu den Themen Flucht, Asyl und Integration in Arbeitsmarkt und Betrieb. Beginn ist um 9 Uhr im DGB-Haus in Kassel (Spohrstraße 6-8).

Ortsvorstand ging in Klausur

Zukunft der Industrie – Die Mitglieder des Ortsvorstands der IG Metall Bad Kreuznach trafen sich zur Klausur in Neustadt an der Weinstraße. Themen waren die Mitgliederentwicklung und die kommenden Herausforderungen für die Betriebe in unserer Region vor dem Hintergrund der »Industrie 4.0«.

Zum Abschluß des Jahres 2015 traf sich der Ortsvorstand der IG Metall Bad Kreuznach zu seiner alljährlichen Klausur, diesmal in Neustadt an der Weinstraße.

Thematische Schwerpunkte der Klausur waren zum einen die aktuelle Mitgliederentwicklung in der Verwaltungsstelle. Besonderes Augenmerk legten die Vorstandsmitglieder dabei auf die Werbung der neuen Auszubildenden in den Betrieben unserer Region. Einigkeit bestand darin, dass es für die Durchsetzungskraft der IG Metall und Betriebsräte von zentraler Bedeutung ist, dass wir bei den Auszubildenden weiterhin einen hohen Organisationsgrad erzielen müssen.

Zum anderen standen das Thema »Industrie 4.0« und die Auswirkungen auf die örtlichen Betriebe im Mittelpunkt. Dazu hatte sich die

IG Metall einen kompetenten Referenten eingeladen. Holger Bargmann von der TBS Rheinland-Pfalz erläuterte in seinem Referat die Hintergründe, Zusammenhänge und Entwicklungen in Bezug auf die Themen »Ganzheitliche Produktionssysteme, Industrie 4.0 und Zukunft der Arbeit«. Die zunehmende Digitalisierung und Vernetzung der Produktionsbereiche führt zu einer neuen

Stufe der Organisation und Steuerung der gesamten Wertschöpfungskette. »Hier liegen in der Zukunft viele Herausforderungen für die Betriebsräte unserer Region. Arbeitsplätze werden sich verändern oder sogar komplett wegfallen. Zudem müssen Betriebe in die Weiterbildung investieren«, so Edgar Brakhuis, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bad Kreuznach.



Foto: Peter Kaplan

Referent Holger Bargmann von der TBS

Abgerundet wurde die Klausur durch eine gemeinsame Weinprobe und den Besuch des Lkw-Werks von Mercedes Benz in Wörth.

Von Idar Oberstein nach Frankfurt

Gewerkschaftssekretär Jacques Bister wird zum Jahresende die IG Metall-Verwaltungsstelle Bad Kreuznach verlassen und zum 1. Januar 2016 beim Vorstand der IG Metall eine neue Stelle bekleiden.

Jacques Bister war zum November 2012 nach Bad Kreuznach gekommen, um die Region Idar Oberstein und Birkenfeld schwerpunktmäßig zu betreuen. Hauptaufgabe waren die Erschließung von neuen Betrieben in der Region an der Nahe. Jetzt hat er ein Angebot der IG Metall

angenommen und wird sich neuen Aufgaben beim Vorstand in Frankfurt am Main widmen. »Für mich war meine Tätigkeit in der Verwaltungsstelle Bad Kreuznach eine wunderbare und lehrreiche Zeit, die mir das nötige Rüstzeug für meine neue Herausforderung in der Tarifabteilung beim Vorstand mitgibt«, so Jacques Bister.

»Jacques hat in der Region Idar Oberstein und Birkenfeld eine hervorragende Arbeit geleistet. Gemeinsam konnten wir viele neue Mitglie-

der für die IG Metall gewinnen. Wir wünschen ihm alles Gute und ein glückliches Händchen für seine neue Funktion beim Vorstand«, so Edgar Brakhuis.

Auch nach dem Weggang von Jacques Bister will die IG Metall Bad Kreuznach an ihrem Konzept festhalten und wieder einen dritten Gewerkschaftssekretär einstellen. Dieser soll sich auch wieder schwerpunktmäßig um die Region Idar Oberstein und Birkenfeld kümmern soll.



TERMINE

- 11. Dezember, 12 Uhr Ortsvorstandssitzung
- 11. Dezember, 17 Uhr Weihnachtsfeier
- 7. Januar Delegiertenwahlen Wahlbezirk Senioren
- 9. Januar Delegiertenwahlen Wahlbezirk Bad Sobernheim
- 11. Januar Delegiertenwahlen Wahlbezirk Hunsrück
- 12. Januar Delegiertenwahlen Wahlbezirk Bad Kreuznach
- 12. Januar Delegiertenwahlen Wahlbezirk Idar Oberstein

Neues Bildungsprogramm der IG Metall Bad Kreuznach



Foto: Fotolia/Stockwerk

Auch im neuen Jahr auf dem richtigen Weg: das Bildungsprogramm der IG Metall

Auch 2016 gibt es Seminare und Workshops der IG Metall Bad Kreuznach. Die neuen Seminarprogramme sowohl des Vorstands als auch der Bezirksleitung für 2016 sind erschienen und wurden den Betriebsräten bereits zugesandt. In Arbeit ist noch das regionale Bildungsangebot der Verwaltungsstelle Bad Kreuznach. Fest stehen jedoch schon die Themen und Angebote. Diese wurden auf dem gemeinsamen Treffen der Bildungsbeauftragten aus den Betrie-

ben erarbeitet. »Uns ist es wichtig, dass wir unser Bildungsangebot nah an den Bedürfnissen und Interessen der Kolleginnen und Kollegen aus den Betrieben gestalten«, formuliert Ingo Petzold die Philosophie der Bildungsarbeit in der Verwaltungsstelle.

Angeboten werden im nächsten Jahr wieder Grundlagenseminare für Betriebsräte und Jugendauszubildendenvertreter. Zudem gibt es Workshops zu den neuen Tarifverträgen FlexÜ und TV Bildung.

Schlechte Stimmung bei Lear Gustavsburg

Konzernleitung fordert Zugeständnisse der Belegschaft. – Wir fordern: Fakten auf Tisch! Und Ideen der Belegschaft ernst nehmen!

Beim Sitzhersteller für Opel in Gustavsburg wird nun schon seit mehreren Wochen Druck auf den Betriebsrat und die Belegschaft ausgeübt, der Standort müsse effizienter werden. In diesem Zusammenhang werden von der Konzernleitung 1,6 Millionen Euro als Beitrag der Belegschaft eingefordert. Das Unternehmen hat dazu einen Antrag auf abweichende Tarifregelungen über den Arbeitgeberverband bei der Bezirksleitung der IG Metall eingereicht. Dazu hat es auf den vergangenen zwei Betriebsversammlungen aber klare Signale von der Belegschaft gegeben: Bei uns ist nichts zu holen und wir werden nicht für Fehler und Versäumnisse des Managements bezahlen!

»Eine Effizienzsteigerung ist leicht zu erreichen«, so Artur Braun, Betriebsratsvorsitzender in Gustavsburg. »Wir brauchen endlich mal einen Werksleiter, der länger als ein paar Monate bleibt und auch in der Lage ist, die Missstände zu erkennen

und zu beheben«. In den letzten drei Jahren hat es vier verschiedene Werksleitungen gegeben und auch die momentane Lösung ist befristet bis März 2016.

All das hat dazu geführt, dass Arbeitsabläufe und Arbeitsplätze nicht mehr stimmen, Produktionszeiten teilweise nur noch »geschätzt« werden. Vorschläge des Betriebsrats, sich externe Hilfe durch Berater zu holen, sind abgeblockt worden. Der Betriebsrat, der Gesamtbetriebsrat und die IG Metall haben vor Monaten weitergehende Informationen und Daten eingefordert, wie überhaupt eine Forderung zur Einsparung von 1,6 Millionen Euro zustande kommt. Bis heute sind keine weiteren Unterlagen zur Verfügung gestellt worden. Für die IG Metall und für die Belegschaft ist klar: Auf dieser Basis werden keine Verhandlungen geführt!

Drohungen, Teile und Produkte zu verlagern, werden wir entspre-



chend mit unseren Möglichkeiten und Mitteln entgegenwirken. Die Kolleginnen und Kollegen in Gustavsburg haben schon einmal erfolgreich um ihre Arbeitsplätze gekämpft und das werden sie auch ein nächstes Mal tun!

Das Bild oben zeigt den Protest der Lear-Beschäftigten vom September 2006. Der Plan war, die Produktion der Opel-Sitze von Gustavsburg nach Polen auszulagern.

Das konnte gemeinsam erfolgreich verhindert werden.



Jahresende

Liebe Kolleginnen und Kollegen, das Team der IG Metall Mainz-Worms wünscht Euch und Euren Familien einen besinnlichen Ausklang dieses turbulenten Jahres. Habt viele schöne Stunden im Kreise Eurer Lieben und genießt die freien Tage.

Lasst uns gemeinsam das neue Jahr voller guter Ideen und Tatendrang angehen. Es wird einiges zu tun geben.

Demokratie lebt von Beteiligung

Im Januar und Februar 2016 finden Mitgliederversammlungen der IG Metall statt.

Mit diesem Jahr geht die vierjährige Amtszeit unserer Gremien zu Ende. Anfang des nächsten Jahres

werden wir zu den Mitgliederversammlungen einladen, in denen über die Zusammensetzung unserer Delegiertenversammlung entschieden wird. Die Delegiertenversammlung tritt einmal in jedem Vierteljahr

zusammen, nimmt die Berichte des Ortsvorstands und der Geschäftsführer entgegen und ist das Informations-, Diskussions- und Entscheidungsforum der IG Metall Mainz-Worms. Sie wählt außerdem die Bevollmächtigten und den neuen Ortsvorstand.



**Mitreden.
Mitentscheiden.
Mitgestalten.**

Organisationswahlen 2016-2019



HINWEIS

Das Büro der Verwaltungsstelle ist vom 21. Dezember 2015 bis 1. Januar 2016 geschlossen. Wir sind für Euch ab dem 4. Januar wieder zu erreichen.

In dringenden Rechtschutzfällen – Fristablauf, Kündigung und ähnliches – wendet Euch bitte direkt an den DGB Rechtsschutz, Büro Mainz unter: 06131 62 71 70



WAHLTERMINE

Wahlbezirk 1

Rentner, Erwerbslose, Schüler, Studierende, Altersteilzeitbeschäftigte in der Freistellungsphase

13. Januar, 16 Uhr
Bürgerhaus Jockgrim
Untere Buchstraße
76751 Jockgrim

Es sind 16 Delegierte und 16 Ersatzdelegierte zu wählen. Mindestens 3 ordentliche Mandate sind mit Frauen zu besetzen.

Wahlbezirk 6

Tenneco Edenkoben

23. Januar, 10 Uhr
Gutshof Ziegelhütte
Luitpoldstraße 75-79
67480 Edenkoben

Es sind 2 Delegierte und 2 Ersatzdelegierte zu wählen. Mindestens 1 ordentliches Mandat ist mit einer Frau zu besetzen.

Wahlbezirk 10

Daimler Niederlassung Landau

19. Januar, 16 Uhr
In der Kantine der Daimler Ndl.
Es sind 2 Delegierte und 2 Ersatzdelegierte zu wählen.

Die IG Metall Neustadt wünscht allen Kolleginnen und Kollegen mit Familien und Freunden einen guten Start in das Jahr 2016! Wir freuen uns auf eine weitere gute und erfolgreiche Zusammenarbeit im neuen Jahr.



Deine Stimme zählt!

Von Januar bis Juni 2016 werden in allen Verwaltungsstellen der IG Metall die Mitglieder der Delegiertenversammlungen, Ortsvorstände mit den Bevollmächtigten, Ausschüsse der einzelnen Mitgliedergruppen, die Delegierten für die Bezirkskonferenz sowie die Mitglieder der Tarifkommissionen gewählt.

Alle Mitglieder sind aufgerufen, an den Mitgliederversammlungen teilzunehmen, um die Mitglieder der Delegiertenversammlung zu wählen. Dieses Gremium soll ein breites Spektrum der Verwaltungsstelle widerspiegeln. Wir wünschen uns die Kandidatur gerade junger Kolleginnen und Kollegen sowie die Kandidatur von Senioren unter Berücksichtigung verschiedener Branchen und zahlreicher Betriebe. Eine hohe Wahlbeteiligung garantiert ein breites Meinungsspektrum. Aktive Beteiligung bringt uns weiter. Es ist eine wichtige Aufgabe in den Gremien der IG Metall ehrenamtliche und hauptamtliche Strukturen zu stärken. Beteilige Dich an den Organisationswahlen in Deiner Verwaltungsstelle.

Delegiertenversammlung Die Delegiertenversammlung ist das höchste Gremium der Verwaltungsstelle. Sie ist das beschlussfassende Organ der Verwaltungsstelle und tagt mindestens vier Mal im Jahr. Die Delegiertenversammlung wählt die Bevollmächtigten und Kassierer sowie die Beisitzer in den Ortsvorstand. Auch die Mitglieder der Tarifkommissionen und die Delegierten für die Bezirkskonferenz werden hier gewählt.

In den folgenden Ausgaben der metallzeitung veröffentlichen wir die Termine der jeweiligen Wahlbezirke. Dies gilt gleichzeitig auch als Einladung an alle im Wahlbezirk aufgeführten Mitglieder.



Mitreden. Mitentscheiden. Mitgestalten.

Organisationswahlen 2016-2019

Wir freuen uns auf rege Beteiligung bei den Versammlungen und den Wahlen zur Delegiertenversammlung.

Eure IG Metall Neustadt

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Termine seitlich bitte beachten

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir laden ein zur Mitgliederversammlung in den einzelnen Wahlbezirken. Laut Satzung stehen Organisationswahlen an. Wählbar ist, wer zwölf Monate Mitglied der IG Metall ist. Wählen darf, wer drei Monate der IG Metall angehört. Frauen sind gemäß ihres Mitgliedanteils in der Verwaltungsstelle zu wählen.

Die Delegierten der zukünftigen Delegiertenversammlung sind das Parlament der Verwaltungsstelle. Sie entscheiden über alle örtlichen Gewerkschaftsangelegenheiten.

Für alle Versammlungen gilt folgende Tagesordnung, gegebenenfalls abweichende Punkte werden bei den Versammlungen bekannt gegeben und erläutert.

Tagesordnung

- Top 1: Eröffnung und Begrüßung
- Top 2: Die Aufgaben der Delegiertenversammlung
- Top 3: Wahl einer Wahlkommission
- Top 4: Wahl der neuen Delegierten für die Delegiertenversammlung
- Top 5: Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen
Uwe Schütz
Erster Bevollmächtigter

Harald Lange
Zweiter Bevollmächtigter



IG Metall Neuwied macht Urlaub

Das Büro der IG Metall Neuwied ist ab Dienstag, 22. Dezember, bis Donnerstag, 31. Dezember, nicht besetzt. Ab Montag, 4. Januar 2016, sind wir ab 8 Uhr wieder zu erreichen. In dringenden Notfällen bitte Termin unter 0170 333 36 53 vereinbaren. Das Team der Verwaltungsstelle Neuwied wünscht allen Mitgliedern und ihren Familien ein friedliches Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.



TERMINE

- 2. Dezember, 9.30 Uhr, Senioren-Arbeitskreis
- 7. Dezember, von 8.30 Uhr bis circa 13 Uhr Bildungsworkshop – mit Vorstellung der Bildungsangebote für das Jahr 2016, Erarbeitung einer Qualifizierungssystematik und Auftakt der Seminarplanung 2016 mit betrieblichem Bezug
- 15. Dezember, 17 Uhr, Delegiertenversammlung mit Anwesenheitspflicht für alle Delegierten, da ein geändertes Ortsstatut verabschiedet werden soll
- 17. Dezember, 16.30 Uhr, Ortsjugendausschuss

Weihnachtsfeier der Senioren

Am 11. Dezember ab 15 Uhr findet im Heimathaus Neuwied die Weihnachtsfeier für die Seniorinnen und Senioren statt. Kulturell begleitet wird die Feier von den Ochsford Singers vom Männergesangsverein 1912 aus Rodenbach. Bei der Weihnachtsfeier wird auch die Urlaubsreise für 2016 vorgestellt. Wer keine Einladung erhalten hat, meldet sich bitte telefonisch unter 02631 83 68-0.

23. Ordentlicher Gewerkschaftstag

Auch Neuwieder haben mitentschieden.

Im Oktober fand in Frankfurt der 23. Ordentliche Gewerkschaftstag der IG Metall statt. 485 Delegierte stellten die Weichen für die nächsten vier Jahre. Die Vertreter für die IG Metall Neuwied waren Karl Bartz von Thyssen-Krupp Rasselstein und Rüdiger Hof von Winkler + Dünnebier.

Neuwieder Anträge Die IG Metall Neuwied hatte bei den Delegiertenversammlungen im März und April Anträge an den Gewerkschaftstag verabschiedet. »Gesetzliche Rente und betriebliche Altersversorgung stärken« und »Rücknahme des Gesetzes zum Renteneintritt mit 67 und Wiedereinführung des Renteneintrittsalters mit 65 – Verteidigung des Rentenniveaus«. Der dritte Antrag forderte den Schutz von Arbeitnehmerinteressen in Insolvenzverfahren. Alle drei Anträge wurden von den Delegierten auf dem Gewerkschaftstag verabschiedet.



Die Neuwieder Delegierten: Karl Bartz und Rüdiger Hof

Spannendes Erlebnis »Man gestaltet aktiv an der zukünftigen Ausrichtung der IG Metall mit. Seien es personelle Entscheidungen oder die gesellschafts- und tarifpolitische Ausrichtung. Wichtige Themen wie die Rente oder Werkverträge wurden ausführlich diskutiert und an die Vertreter der Politik weitergege-

ben«, sagt Karl Bartz. Auch Rüdiger Hof betont, dass es für ihn ein einmaliges Erlebnis war, als Delegierter am Gewerkschaftstag teilzunehmen und über die Zukunft der IG Metall mitzubestimmen. »Das ist Demokratie pur. Es war ein superorganisierter Kongress mit vollem Programm«.

Jung und Alt gemeinsam für Flüchtlinge



Erstes Treffen im November

Im November trafen sich interessierte Kolleginnen und Kollegen aus dem Senioren-Arbeitskreis und dem Ortsjugendausschuss, um gemeinsam zu beraten, wie Metaller Flüchtlingen helfen können.

Erste Ideen wurden gesammelt und mit Christopher Hoffmann von

der Diakonie besprochen. Als Einstieg wurde festgelegt, zunächst gemeinsam Asyl-Cafés zu besuchen, um dort Flüchtlinge kennenzulernen und von ihnen zu erfahren, wie geholfen werden kann. Wer mitarbeiten will, wendet sich per E-Mail an Melanie.Bensberg@igmetall.de.

Wichtige Wahlen stehen bevor

Nach der Wahl des neuen Vorstands auf dem Gewerkschaftstag stehen nun die Wahlen des örtlichen »Parlaments« auf dem Programm. Ab Januar finden Mitgliederversammlungen in den Betrieben und einzelnen Mitgliedergruppen (zum Beispiel

der Rentner und der Erwerbslosen) statt, um neue Delegierte zu wählen. Am Samstag, 12. März, findet die Wahldelegiertenversammlung statt, um unter anderem den neuen Ortsvorstand zu wählen. Weitere Hinweise auf der Lokalseite im Januar.

Vorankündigung

Am 12. Januar um 18 Uhr findet im Food Hotel eine Podiumsdiskussion mit Vertretern der Parteien zur Landtagswahl statt. Diese Veranstaltung wird vom DGB-Kreisverband gemeinsam mit den Gewerkschaften organisiert.

Harmonisch, sachlich und durchgetaktet

Eindrücke vom Gewerkschaftstag aus Sicht der beiden Delegierten aus Offenbach

»Mein spontaner Eindruck? Die IG Metall hat viel Wert darauf gelegt, auf diesem Gewerkschaftstag Geschlossenheit zu demonstrieren. Vielleicht als Kontrapunkt zu den öffentlich ausgetragenen Konflikten um Berthold Huber und Jürgen Peters vor ein paar Jahren. Bisher war ich nur als Gast bei Gewerkschaftstagen dabei und jetzt erstmals als Delegierter, aber dieser Kongress kam mir fast harmoniesüchtig vor.

Arbeitsintensiv Ich hätte mir insgesamt mehr kritische Diskussionen gewünscht. Etwa zu der Kampagne, wie wir künftig junge Mitglieder gewinnen. Da ist die Rede von Dialogmarketing und der »starken Marke« IG Metall Jugend. Ich denke, wir müssen junge Leute mit Argumenten überzeugen, weil wir eben auch Mitglieder brauchen mit einer starken politischen Überzeugung.

Gut fand ich, dass unser Initiativantrag zum Beschäftigtendaten-

schutz angenommen wurde, das ist ja nicht selbstverständlich. Ganz neu war, dass wir Delegierte ein Tablet in die Hand gedrückt bekamen, auf denen sämtliche Anträge, Abstimmungen und persönliche Nachrichten aufgespielt wurden. Unterm Strich sag ich: arbeitsintensiv, durchgetaktet, aber okay.«

Markus Philippi, Betriebsratsvorsitzender bei GKN Driveline

Arbeitszeit im Fokus »Ich begrüße es sehr, dass die IG Metall die Arbeitszeit wieder in den Mittelpunkt rückt. Das ist auch bei uns Thema. Die Geschäftsleitung kommt regelmäßig auf den Betriebsrat zu und will unsere Zustimmung zu mehr Leiharbeitern und zu mehr Flexibilität beim Arbeitszeitkonto. Wir müssen erreichen, dass die Kollegen und Kolleginnen wieder souverän über ihre Zeit bestimmen können und nicht nur der Arbeitgeber. Im Betrieb gibt's immer wieder Debatten,



Zwei Delegierte aus Offenbach beim Gewerkschaftstag in Frankfurt: Markus Philippi (links) und Andreas Firle, in der Mitte Marita Weber

ob die IG Metall der Bundeskanzlerin ein Forum für eine Rede geben muss. Ich finde: Wir müssen den Dialog suchen, davon gibt man ja seine Position nicht auf.

Fair Ansonsten war der Diskussionsstil sachlich und fair, kein Thema kam zu kurz und jeder hatte die Möglichkeit, sich zu äußern. Sieben

Tage volles Programm, dicke Antragspakete, Entschlüsseungen und Initiativanträge sind aber anstrengend. Und: Ich denke, dass der IG Metall ein wenig Bescheidenheit gut täte; die Alte Oper in Frankfurt fürs Abendprogramm zu mieten, halte ich für übertrieben.«

Andreas Firle, Betriebsratsvorsitzender bei Manroland Sheetfed



TERMINE

Mitgliedertreff 55plus

15. Dezember 2015, ab 14 Uhr:
Jahresrückblick mit Marita Weber,
Feiern mit Kaffee und Kuchen in
der Verwaltungsstelle

Erholsame Feiertage

Das Team der Verwaltungsstelle Offenbach wünscht Euch und Euren Familien entspannte Weihnachtsfeiertage, Erholung für alle, die nicht arbeiten müssen, und einen guten Rutsch ins nächste Jahr!

Ferien fürs Büro

Das Büro der IG Metall Offenbach ist noch bis Dienstag, 22. Dezember, geöffnet. Im nächsten Jahr ist das Team ab 4. Januar wieder für Euch da.

Erfolgreicher Widerstand der Belegschaft: Sozialplan bei Areva

Belegschaft, Betriebsrat und IG Metall haben erreicht, was kaum einer für möglich gehalten hätte. Im Sozialplan zur Standortschließung von Areva in Offenbach ist vereinbart worden, dass keiner der rund 600 Beschäftigten leer ausgeht. Wer

nicht nach Erlangen umziehen kann, hat nun etwa die Möglichkeit, für zwölf Monate in eine Transfergesellschaft zu wechseln oder eine Abfindung zu bekommen. Noch bis Ende Oktober hatte sich das Management in Deutschland einem Kompromiss

verweigert. Der Atomkonzern hatte dem Großteil der Offenbacher lediglich einen Arbeitsplatz in Erlangen offeriert, wohlwissend, dass für viele ein Umzug nicht in Frage kommt. »Das wäre eine billige Lösung für Areva gewesen«, sagt Betriebsratsvorsitzender Christoph Storz. Der Sozialplan konnte nur deshalb durchgesetzt werden, weil sich die Belegschaft mit Warnstreiks gewehrt hat. »Die Kolleginnen und Kollegen fühlten sich getäuscht, als durchsickerte, dass die Arbeitsplätze in Erlangen keineswegs sicher sind.« Das führte dazu, dass eine streikunerfahrene Belegschaft mit Wut und Widerstand reagierte. Und hochsolidarisch agierte: Ein Kern von rund 300 Menschen protestierte und streikte so lange, bis für alle eine Lösung durchgesetzt werden konnte.



Wir bleiben, bis die Sozialplanverhandlungen erfolgreich sind.

TTIP stoppen!

Kundgebung zur großen TTIP-Anhörung im Hessischen Landtag

Dem aufrufenden Trägerkreis gehörten an: DGB Kreisverband Wiesbaden-Rheingau-Taunus, die DGB Jugend Südhessen, Verdi Bezirk Wiesbaden, IG Metall Wiesbaden-Limburg, GEW Wiesbaden, Die Linke KV Wiesbaden, Bündnis 90/Die Grünen KV Wiesbaden, Jusos Wiesbaden, Linksjugend [solid] Wiesbaden, Attac Wiesbaden, Naturfreunde Wiesbaden.

Seit Sommer 2013 laufen Verhandlungen zur Transatlantic Trade and Investment Partnership (TTIP). Ziel ist die umfassende Liberalisierung des internationalen Handels und ein entscheidender Schritt zur weltweit größten Freihandelszone mit rund 800 Millionen Einwohnern.

Eine Europäische Bürgerinitiative fordert gegen TTIP und CETA eine alternative Handels- und Investitions-

politik der EU. Über drei Millionen Menschen hatten sie bereits mit ihrer Unterschrift unterstützt. In Berlin demonstrierten 250 000 Menschen gegen die Freihandelsabkommen und für fairen Handel. In Wiesbaden schloss man sich nun diesem Protest an. Jakob Schäfer, aktiver Metalller: »Es ist wichtig, dass Widerstand nicht nur in Berlin gezeigt wird. Es muss eine Bewegung geben, die durch das ganze Land geht.«

Der Hessische Landtag wurde aufgefordert, sich für einen sofortigen Stopp der Verhandlungen über TTIP einzusetzen und sich gegen die Ratifizierung des Wirtschafts- und Handelsabkommen (CETA) mit Ka-



Foto: Adrian Gabriel

nada auszusprechen. Axel Gerntke sprach für die IG Metall auf der Demo: »TTIP – das ist kein freier Handel, sondern die Befreiung der Konzerne vom letzten Rest ihrer sozialen Verpflichtungen!« Es soll verhindert werden, dass Arbeits-, Sozial-, Umwelt-, Datenschutz- und Verbrau-

cherschutzstandards gesenkt, öffentliche Dienstleistungen dereguliert und die Fäden des Handelns allein den Konzernen übertragen werden. Es sei wichtig, mit unserem Widerstand nicht zu warten, bis die Folgen in den Betrieben und im alltäglichen Leben spürbar werden.

Gesundheitsschutz im Mittelpunkt



Die letzte Inforunde für Betriebsräte und Schwerbehindertenvertreter hatte die große Überschrift Arbeitsschutz. Zunächst vermittelte Frank Glück, Rechtssekretär der DGB-Rechtsschutz-GmbH, Büro Wiesbaden, arbeits- und sozialrechtliche Fragen des Gesundheitsschutzes im Betrieb. Er machte die Anwesenden auf die Konsequenzen des (Un-)Tätigseins als betriebliche Interessenvertretung aufmerksam. Denn: Bei weitem nicht alles, was im Betrieb krank macht, ist durch die gesetzliche Unfallversicherung abgedeckt. Vielmehr werden die Hauptfolgen durch die Sozialkassen und durch die Arbeitnehmer selbst mit den arbeits- und sozialrechtlichen Konsequenzen getragen. Prävention ist gefragt!

Weiteres (Unter-)Thema war »Gefahrstoffe – Kampf dem Krebs am Arbeitsplatz«. Es referierte Dr. Michael Au vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration. »Der Berufskrebs ist eine Herausforderung«, begann er seine Ausführungen. Entgegen anderer Annahmen spiele dabei der Asbest eine herausragende Rolle. Wichtige Fragen, denen Interessenvertretungen in den Betrieben nachgehen sollten:

- Sind Beschäftigte krebserzeugenden Gefahrstoffen ausgesetzt?
- Kann auf diese Gefahrstoffe verzichtet werden?
- Werden Beschäftigte ansonsten ausreichend geschützt?
- Welche weiteren Maßnahmen sind erforderlich?



Zeitsouveränität statt unflexible Arbeitgeber

Neue Arbeitszeiten braucht das Land! Hände weg vom Arbeitszeitgesetz und unserer Sozialversicherung! Wir erarbeiten den Wohlstand in unserem Land und wir wollen ihn sozial gerecht verteilt sehen. Wir wollten und wollen einen Politikwechsel. Klare Standpunkte erfordern Durchsetzungskraft. **Wir bedanken uns bei allen, die durch ihr Engagement viele Aktionen in den Betrieben und in der Öffentlichkeit möglich gemacht haben und die mit uns für bessere Zeiten streiten.**



GEMEINSAM FÜR EIN
GUTES LEBEN





>WIR GRATULIEREN

95 Jahre

Ludwig Ringeisen,
Homburg

91 Jahre

Kurt Weidelich,
Bruchmühlbach-Miesau

90 Jahre

Franz Rieder, Blieskastel
Valentin Eichinger,
Blieskastel

85 Jahre

Helmut von Mühlen, Henschtal
Hans Bartling, Altenkirchen
Eugen Zott, Homburg
Wolfgang Zimmer, Bexbach

80 Jahre

Armin Sorg, Bexbach
Paul Berger, Blieskastel
Volkmar Bauer, Bexbach
Helga Palke, Homburg
Heinz Ruf, Wallthalben
Willi Schwender,
Schiffweiler
Theo Schneider, Homburg
Alfred Schlage, Pirmasens

75 Jahre

Heinz Klos, Homburg
Günther Bayer,
Rieschweiler-Mühlbach
Gerhard Gronau, Bexbach
Karl Schlachter,
Zweibrücken
Lothar Schneider,
Zweibrücken
Hans Matheis,
Martinshöhe
Cemil Houskoglou,
Zweibrücken
Norbert Gross, Homburg
Peter Hüther, Bottenbach
Johann Holtz, Bexbach

70 Jahre

Brigitte Kemp, Blieskastel
Volker Mörschel, Homburg
Willi Jung,
Bruchmühlbach-Miesau
Harald Quoiffy, Zweibrücken
Roswitha Ruppenthal, Bosenbach



Eine würdige Feier: Mehr als 700 Jubilare hatte die Verwaltungsstelle am 10. Oktober in den Homburger Saalbau eingeladen, um gemeinsam die langjährigen Mitglieder zu feiern. »Aus Eurer Treue schöpfen wir die Kraft, um auch in künftigen Auseinandersetzungen zu bestehen«, erklärte der Erste Bevollmächtigte Werner Cappel in seiner Ansprache. Besondere Worte des Dankes fand Cappel für seinen Amtsvorgänger Werner Corbe, der in diesem Jahr seine 50-jährige Mitgliedschaft in der IG Metall begehen konnte.

Die Mitglieder haben das Wort

Organisationswahlen in unserer Verwaltungsstelle: Weitere Termine und die Wahllokale

Die IG Metall ist eine demokratisch aufgebaute Organisation. Sie ermöglicht ihren Mitgliedern, sich aktiv zu beteiligen. Eine wichtige Form der Beteiligung sind die sogenannten Organisationswahlen, die alle vier Jahre stattfinden. Gewählt wird dabei unter anderem das Parlament der IG Metall in unserer Verwaltungsstelle,

die Delegiertenversammlung, und die Delegierten für die verschiedenen Gremien in der IG Metall.

Diese Wahlen bilden das Fundament unserer demokratischen Willensbildung. Deshalb sind alle Mitglieder aufgefordert, sich daran zu beteiligen. Nachstehend veröffentlichen wir die weiteren Wahltermine

für die einzelnen Betriebe und Personengruppen sowie die jeweiligen Wahllokale.

In diesen Versammlungen werden die Delegierten für die Delegiertenversammlung gewählt. Wir hoffen auf eine möglichst große Beteiligung an den Organisationswahlen 2015!

Kubota GmbH Baumaschinen

Café Pastis
Maxstraße 11
66482 Zweibrücken
■ 2. Dezember, 15 Uhr

TLT-Turbo GmbH

Betriebsratsbüro TLT-Turbo GmbH
Am Mühlgraben 30
66424 Homburg
■ 15. Dezember, 15.30 Uhr

OTIS GmbH & Co oHG

Industrieschenke Homburg
Neue Industriestr. 4
66424 Homburg
■ 16. Dezember, 16 Uhr

Studierende und Schüler

IG Metall Homburg-Saarpfalz
Talstr. 36
66424 Homburg
■ 5. Januar, 15 Uhr

Kleinbetriebe:

KSB AG und KSB Service GmbH, Berliner Luft GmbH, Autohaus Reinhard GmbH & Co. KG, Schmiedag GmbH, POLY-TOOLS bennewart GmbH, Uni-Plast GmbH Bauteile, Pallmann Mahlwerke, VISTA Anlagen Service GmbH, Kraftfahrzeugtechniker, EMS Schwanenmühle, Drum GmbH & Co. KG, Fa-mecha GmbH, WDI Blankstahl GmbH, Scherer GmbH & Co. KG, BMW AG Ndl. Kirkel, Röchling Hydroma GmbH, MOEHWALD GmbH Elektr. Anl., Reichardt GmbH, W. Ehrhardt, Zimmer Industrieservice GmbH, Vario Pack Borchert GmbH, Backes GmbH, TTEC, Schön + Sandt Machinery, Tele-Security-Foto GmbH, Metallbauer, Stahlhandel Schaller GmbH, Parker Hannifin GmbH, WASA Wohnen GmbH & Co. KG, Elektrotechniker, WAFO Andreas Wagner GmbH, Simon und Knapp GmbH, Arnold & Co. GmbH, Chalou, Installateur- und Heizungsbauer, A6 Nutzfahrzeuge GmbH & Co. KG, Buchholz & Cie. GmbH, LTG, FRAMAS GmbH, Wilhelm Ebert, Ergo-Fit, Gebhard Fördertechnik, Brüder WINKLE GmbH & Co. KG, KERTH, Metronic Grünwald oHG, ISL-Innovative Systemlog. GmbH, AZH Homburg GmbH, Deufol Produktionsges. mbH, Hess & Weber GmbH, RAHN WHG GmbH & Co. KG, Heinrich GmbH, Schoen + Sandt GmbH, Zahn-techniker, KfV-Bickelmann GmbH, Karosserie- u. Fahrzeugbauer, PEAG

IG Metall Homburg-Saarpfalz

Talstr. 36
66424 Homburg
■ 5. Januar, 15 Uhr

Vielen Dank, Georg!

Georg Kühnelt scheidet aus.

Vielen ist Georg Kühnelt bekannt. Der 28-Jährige arbeitet seit Mai 2011 als Gewerkschaftssekretär mit dem Themenschwerpunkt Jugendliche, Auszubildende und berufliche Bildung für die IG Metall Suhl-Sonneberg und die IG Metall Eisenach. Zum Jahresende scheidet Georg auf eigenen Wunsch aus privaten Gründen aus unserem Team aus. Wir danken ihm für seine engagierte Arbeit in den vergangenen Jahren und wünschen ihm für seine private und berufliche Zukunft alles Gute.



Sieben Tage tagen und entscheiden ...

Für die IG Metall Eisenach mit dabei: Olaf Kämpfer von Schmitz Cargobull in Gotha und Martina Pracht von Opel in Eisenach



Vom 18. bis 24. Oktober 2015 fand der 23. Ordentliche Gewerkschaftstag der IG Metall in Frankfurt am Main statt. Für die IG Metall Eisenach konnten gemäß Satzung der IG Metall zwei Delegierte teilnehmen. In der Delegiertenversammlung im Februar 2015 wurden Olaf Kämpfer, Betriebsratsvorsitzender bei Schmitz Cargobull in Gotha, und Martina Pracht, Betriebsratsmitglied bei Opel in Eisenach, als ordentliche Delegierte gewählt. Unsere beiden Delegierten beteiligten sich rege an der Diskussion auf dem Gewerk-

schaftstag. Sie wurden vor Ort durch die beiden Bevollmächtigten Uwe Laubach und Thomas Steinhäuser sowie das Mitglied des Vorstands, Bernd Lösche, unterstützt. Insgesamt nahmen 485 Delegierte teil.

An einem Tag bestand Gelegenheit, unser erfolgreiches Projekt zur erstmaligen Gründung von Betriebs-

räten den Delegierten des Kongresses durch unseren Projektleiter Raymond Haße vorzustellen.

Alle elf von der IG Metall Eisenach an den Gewerkschaftstag gestellten Anträge wurden wohlwollend in die Arbeitsvorhaben der kommenden Jahre eingebettet. Insgesamt wurden fast 500 Anträge abgestimmt.

Bernd Lösche entscheidet mit

Der Vorstand der IG Metall auf Bundesebene besteht aus sieben geschäftsführenden Vorstandsmitgliedern und 29 ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern. Zu ihnen gehört erneut Bernd Lösche. Wir sprachen mit ihm: Bernd, bitte stell Dich vor.

Zu meiner Person und meinen bisherigen Aktivitäten in der IG Metall ist folgendes zu sagen. Ich bin 49 Jahre alt, verheiratet und habe eine erwachsene Tochter. Ich arbeite seit 1990 bei Opel in Eisenach. Ich habe dort als Fertigungsmitarbeiter angefangen. Später wurde ich Teamsprecher. Seit 1996



gehöre ich zum Betriebsrat bei Opel Eisenach. Heute agiere ich als Vorsitzender des Betriebsrats und Mitglied im Aufsichtsrat von Opel.

In der IG Metall begleite ich verschiedene Funktionen auf regionaler und überregionaler Ebene. Ich bin beispielsweise Mitglied im Ortsvorstand der IG Metall Eisenach. Seit 2012 verrete ich die Metallerrinnen und Metaller aus Thüringen im Vorstand der IG Metall. Zum 23. Ordentlichen Gewerkschaftstag 2015 stellte ich mich zur Wiederwahl. Dank des Vertrauens der Delegierten werde ich meine Arbeit auf Bundesebene für vier Jahre fortsetzen.

24. Oktober: Zu Besuch in Wolfsburg

Früh morgens ging es los, auf nach Wolfsburg. Begrüßt wurden die 18 Mitglieder des Arbeitskreises für außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) der IG Metall Eisenach bei der IG Metall in Wolfsburg mit belegten Brötchen und Getränken. Das wurde in einer Kantine zubereitet, in der ausschließlich Menschen mit Behinderungen arbeiten. Eine Kaffeetasse mit Blindenschrift konnte jeder mit nach Hause nehmen.

Seit 1998 arbeitet bei der IG Metall Wolfsburg ein Erwerbslosen-Arbeitskreis sehr aktiv: Unterstützung der Tafel, des Sozialkaufhauses und des Job-Centers, ehrenamtliche Sprechstunde für Mitglieder der IG Metall, Bürgerfrühstück einmal im

Jahr, Engagement für ein Mobilticket im öffentlichen Personennahverkehr.

Aber auch in der Region Eisenach sind die AGA-Akteure aktiv, wovon sie berichteten. Die IG Metall erhält wertvolle Unterstützung bei der Durchführung von Sommerfest, Jubilarehrung oder den Veranstaltungen zum 1. Mai. Bei Warnstreiks und Tarifaktionen sind sie dabei. Zu Nikolaus gibt es in der Eisenacher Innenstadt eine gemeinsame öffentliche Aktion mit der Gewerkschaftsjugend. Dies und vieles mehr wurde vorgestellt.

Der Austausch endete mit einem Besuch in der Autostadt von Volkswagen. Es war ein gelungener Ausflug.



►IMPRESSUM

IG Metall Erfurt, Lucas-Cranach-Platz 2, 99097 Erfurt

Tel.: 0361 565 85-0, erfurt@igmetall.de

IG Metall Nordhausen, Bahnhofstraße 15/16, 99734 Nordhausen

Tel.: 03631 46 89-0

► nordhausen@igmetall.de, ► igmetall-erfurt-nordhausen.de

Redaktion: B. Spitzbarth (verantwortlich), J. Zimmermann, K. J. Breuer

►TERMINE ERFURT

Erwerbslose und Senioren

- 2. Dezember, 14 Uhr, Erfurt
- 8. Dezember, 9 Uhr, Weimar
- 10. Dezember, 13 Uhr, Sömmerda
- 16. Dezember, 14 Uhr, Apolda
- 16. Dezember, 14 Uhr, Arnstadt zentraler Arbeitskreis
- 15. Dezember, 10 Uhr, Erfurt

Ortsvorstand

- 14. Dezember, 15 Uhr, Erfurt

Ortsvertrauensleuteausschuss

- 8. Dezember, 16.30 Uhr, Erfurt

►TERMINE NORDHAUSEN

Ortsvorstand

- 7. Dezember, 16 Uhr, Nordhausen

Delegiertenversammlung und Jubilarehrung

- 7. Dezember, 17 Uhr, Werther

Ortsjugendausschuss

- 10. Dezember, 16 Uhr, Nordhausen

Frohes Fest und guten Rutsch

Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr.

Erreichbarkeit

Die IG Metall-Verwaltungsstellen Erfurt und Nordhausen bleiben vom 28. bis 31. Dezember geschlossen. In dringen Rechtschutzfällen bitten wir, direkt die DGB-Rechtsstellen anzurufen.

Tausendfaches Zeichen

Für den 9. November hatte ein breites Bündnis Thüringer Organisationen zur Kundgebung auf dem Erfurter Domplatz aufgerufen.

Auf Initiative des DGB haben sich über 175 Thüringer Organisationen zum Bündnis »Mitmenschlichkeit« zusammengeschlossen. Darunter sind neben den Thüringer Gewerkschaften auch die beiden großen Landeskirchen und die Jüdische Landeskirche. Ziel des Bündnisses war es, mit einer Kundgebung

am 9. November ein großes Zeichen gegen die Hetze der AfD-Landtagsfraktion in den vergangenen Wochen zu setzen. Dies ist gelungen, denn zwischen 7000 und 8000 Menschen folgten dem Aufruf und bezogen so Stellung für ein Thüringen der Demokratie, Vielfalt und Mitmenschlichkeit.



Foto: Bündnis Mitmenschlichkeit 09.11.

Kundgebung auf dem gut gefüllten Erfurter Domplatz am 9. November

Tariffbewegung bei Garant – zweiter ausgeweiteter Warnstreik



Foto: Jenny Zimmermann

Thörey, 5. November: 5 Stunden Warnstreik für 5 Prozent mehr Lohn und eine tarifliche Altersteilzeit

Bereits in der letzten Ausgabe haben wir über die Tariffbewegung beim Türenhersteller Garant in Thörey, Ichtershausen berichtet. Nachdem die Verhandlungen am 4. November ergebnislos vertagt worden waren, haben wir für den 5. November die Früh-, die Tag und die Spätschicht zu einem fünfständigen Warnstreik aufgerufen. Wie beim ersten Warnstreik beteiligten sich fast alle gewerblichen

Beschäftigten. Der Arbeitgeber beharrt auf seiner Forderung von zwölf Nullmonaten und bietet ab dem 1. Oktober 2016 zwei Prozent mehr Lohn an. Über Altersteilzeit will er gar nicht mit der IG Metall reden. Zur nächsten Verhandlung am 2. Dezember muss ein deutlich verbessertes Angebot auf den Tisch. Bleibt dies aus, werden wir den Druck in den Betrieben weiter erhöhen müssen.

Weihnachtsaktion der IG Metall Jugend



Foto: Kirsten J. Breuer

Nikolausaktion der Jugend 2012

Die beiden Ortsjugendausschüsse von Erfurt und Nordhausen werden auch in diesem Jahr die Vorweihnachtszeit nutzen und auf den Weihnachtsmärkten auf die Ziele der Bildungskampagne der IG Metall Jugend »Revolution Bildung« aufmerksam machen. Termine der Aktionen sind der 7. Dezember um 16 Uhr in Erfurt (Treffpunkt vor Anger 1) und in Nordhausen der 10. Dezember. Treffpunkt ist, ebenfalls um 16 Uhr, vor der IG Metall-Verwaltungsstelle.

Unwetter: Belegschaft spendet 3000 Euro

Bei starken Unwettern im August wurden zahlreiche Straßen und Häuser der Gemeinde Rustenfelde im nordthüringischen Eichsfeld beschädigt. Über 3000 Euro für den Wiederaufbau spendeten die Kolleginnen und Kollegen des Unternehmens Norma in Gerbershausen, um ihren Nachbarn konkret zu helfen. Damit haben die Beschäftigten ein Stück Solidarität bewiesen, wie wir sie uns heute vielerorts wünschen. Wir sagen dafür vielen Dank!



Foto: privat

Vertrauenskörperleitung, Betriebsrat und Geschäftsführung

IMPRESSUM

IG Metall Jena-Saalfeld, Johannisplatz 14, 07743 Jena
Telefon 03641 46860, E-Mail: jena-saalfeld@igmetall.de
IG Metall Gera, Karl-Schurz-Str. 13, 07545 Gera
Telefon 0365 821430, E-Mail: gera@igmetall.de
Redaktion: Ullrich Meßmer (verantwortlich)

Öffnungszeiten zwischen den Jahren

In der Zeit vom 24. Dezember 2015 bis 3. Januar 2016 sind die IG Metall Verwaltungsstellen Gera und Jena-Saalfeld sowie die Außenbüros geschlossen. In diesem Zeitraum findet keine Rechtsberatung statt. Eventuell ablaufende Fristen in Rechtsangelegenheiten können in dieser Zeit nicht gewahrt werden. In dringenden Fällen wendet Euch bitte an das DGB Rechtsschutzbüro in Jena (03641 889110) oder in Gera (0365 439140).



TERMINE

- Ortsfrauenausschuss Gera und Jena-Saalfeld: 9. Dezember in Jena
- Ortsjugendausschuss: Jena: 8. Dezember Saalfeld: 15. Dezember Bad Blankenburg Gera: 16. Dezember
- Tagesschulung für Betriebsräte: 16. Dezember zum Thema: Betriebssicherheitsverordnung
- Arbeitskreis Erwerbslose: 9. Dezember in Jena

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zum Jahreswechsel wünschen wir unseren Mitgliedern Stille zum Erneuern aller Kräfte, Mut für die Zukunft und persönliches Wohlergehen.

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Eure IG Metall



Auf ein Wort

Wechsel in den IG Metall-Verwaltungsstellen Gera und Jena-Saalfeld



Liebe Kolleginnen und Kollegen, mein Name ist Ullrich Meßmer und ich bin vom Vorstand der IG Metall gebeten worden, bis zum Abschluss der Organisationswahlen die Aufgaben des Ersten Bevollmächtigten und Kassierers in den Verwaltungsstellen wahrzunehmen. Seit dem 1. November habe ich damit begonnen.

Ich habe den Beruf des Mess- und Regelmechanikers gelernt und bin seit 1979 bei der IG Metall beschäftigt. Ich habe verschiedene

Funktionen in der Metall wahrgenommen, unter anderem war ich Erster Bevollmächtigter und Kassierer und ehrenamtliches Vorstandsmitglied.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und möchte es nicht versäumen, mich bei dem Kollegen Michael Ebenau, welcher zur Bezirksleitung in Frankfurt gewechselt ist, für seine bisherige Arbeit zu danken.

Ullrich Meßmer
Kommissarischer Erster Bevollmächtigter

Gewerkschaftstag stellt Weichen der Zukunft

Der 23. Ordentliche Gewerkschaftstag fand vom 18. bis 24. Oktober 2015 in Frankfurt am Main statt. Dort wurden die Weichen für die Zukunft gestellt und vor allem auch ein neuer Vorstand gewählt. Aus unseren Verwaltungsstellen wirkten an diesen Entscheidungen die Delegierten Kristin Mielke, Michael Ebenau und Jens Möschler mit. Als Gastdelegierte waren vertreten Matthias Beer und Reiner Stark.



Foto: Ullrich Meßmer

Organisationswahlen 2016

Im Jahr 2016 werden die lokalen Gremien der IG Metall gewählt. Dazu ist es erforderlich, die Mitglieder der Delegiertenversammlung zu wählen. Dies wird wie vor vier Jahren in regionalen Mitgliederversammlungen erfolgen. In der nächsten Ausgabe der metallzeitung im Januar 2016 werden wir dazu einladen und die Termine bekannt geben.

Also, nicht verpassen – in der nächsten Ausgabe nachsehen, wann und wo diese Mitgliederversammlungen stattfinden! Alle Mitglieder sind aufgerufen, an den Mitgliederversammlungen teilzunehmen. Eine



**Mitreden.
Mitentscheiden.
Mitgestalten.**

Organisationswahlen 2016-2019

hohe Wahlbeteiligung garantiert ein breites Meinungsspektrum – und aktive Beteiligung bringt uns weiter.



Vielen Dank, Georg!

Georg Kühnelt scheidet aus.

Vielen ist Georg Kühnelt bekannt. Der 28-Jährige arbeitet seit Mai 2011 als Gewerkschaftssekretär mit dem Themenschwerpunkt Jugendliche, Auszubildende und berufliche Bildung für die IG Metall Suhl-Sonneberg und die IG Metall Eisenach. Zum Jahresende scheidet Georg auf eigenen Wunsch aus privaten Gründen aus unserem Team aus. Wir danken ihm für seine engagierte Arbeit in den vergangenen Jahren und wünschen ihm für seine private und berufliche Zukunft alles Gute.



Sieben Tage tagen und entscheiden ...

Für die IG Metall Suhl-Sonneberg mit dabei: Norbert Döhring von Winkhaus Meiningen und Yvonne Krug von Automotive Lighting Brotterode



Vom 18. bis 24. Oktober 2015 fand der 23. Ordentliche Gewerkschaftstag der IG Metall in Frankfurt am Main statt. Für die IG Metall Suhl-Sonneberg konnten zwei Delegierte teilnehmen. In der Delegiertenversammlung im Februar 2015 wurden Norbert Döhring, Betriebsratsvorsitzender bei Winkhaus in Meiningen,

und Yvonne Krug, stellvertretende Betriebsratsvorsitzende bei Automotive Lighting in Brotterode, als ordentliche Delegierte gewählt. Sie

wurden vor Ort durch die beiden Bevollmächtigten Uwe Laubach und Thomas Steinhäuser sowie das Mitglied des Vorstands, Bernd Lösche, unterstützt. Insgesamt nahmen 485 Delegierte teil.

An einem Tag bestand Gelegenheit, unser erfolgreiches Projekt zur erstmaligen Gründung von Betriebsräten den Delegierten des Kongresses durch unseren Projektleiter Raymond Haße vorzustellen.

Einer der zehn Anträge der IG Metall Suhl-Sonneberg zur Beitragshöhe von Grundsicherungsleistungsempfängern wurde abgelehnt. Alle anderen Anträge an den Gewerkschaftstag wurden wohlwollend in die Arbeitsvorhaben der kommenden Jahre eingebettet. Insgesamt wurden fast 500 Anträge abgestimmt.

Austausch in Ohrdruf



Am 2. November führten die Arbeitskreise für außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) der IG Metall Suhl-Sonneberg und der IG Metall Eisenach eine gemeinsame Sitzung in Ohrdruf durch. Einen solchen Austausch der beiden Arbeitskreise gibt es einmal im Jahr.

Zu Gast war der Geschäftsführer des Landesseniorenbeirats Thüringen, Dr. Jan Steinhäuser. Er informierte über die Möglichkeiten

der politischen und gesellschaftlichen Beteiligung von Seniorinnen und Senioren in Thüringen.

Weiter stellten die beiden Arbeitskreise ihre aktive Arbeit für und mit der IG Metall in Süd- und Westthüringen vor. Es beeindruckt schon sehr, dass bei fast allen Aktionen und Veranstaltungen Verlass auf die Kolleginnen und Kollegen der Arbeitskreise ist. Vielen Dank für dieses Engagement.

Bernd Lösche entscheidet mit

Der Vorstand der IG Metall auf Bundesebene besteht aus sieben geschäftsführenden Vorstandsmitgliedern und 29 ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern. Zu ihnen gehört erneut Bernd Lösche. Wir sprachen mit ihm: Bernd, bitte stell Dich vor.

Zu meiner Person und meinen bisherigen Aktivitäten in der IG Metall ist folgendes zu sagen. Ich bin 49 Jahre alt, verheiratet und habe eine erwachsene Tochter. Ich arbeite seit 1990 bei Opel in Eisenach. Ich habe dort als Fertigungsmitarbeiter angefangen. Später wurde ich Teamsprecher. Seit 1996



gehöre ich zum Betriebsrat bei Opel Eisenach. Heute agiere ich als Vorsitzender des Betriebsrats und Mitglied im Aufsichtsrat von Opel.

In der IG Metall begleite ich verschiedene Funktionen auf regionaler und überregionaler Ebene. Ich bin beispielsweise Mitglied im Ortsvorstand der IG Metall Eisenach. Seit 2012 verrete ich die Metallerrinnen und Metalller in Thüringen im Vorstand der IG Metall. Zum 23. Ordentlichen Gewerkschaftstag 2015 stellte ich mich zur Wiederwahl. Dank des Vertrauens der Delegierten werde ich meine Arbeit auf Bundesebene für vier Jahre fortsetzen.